

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

# **Nachschlagewerk**

*zu*

**Fragen des täglichen Lebens**

**BUCH 36:**

***Nur die Schönheit kann die Welt retten***

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennütige Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:**

***Benjamin Christ - Himmelreich, April 2007***

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## **Buch 36: Nur die Schönheit kann die Welt retten**

Du wirst dir die Frage stellen, wie das sein kann ... daß nur die Schönheit in der Lage sein soll, die Welt von all den Leiden zu retten? Du wirst vielleicht sagen, dass alles mögliche, ... doch nicht die Schönheit!!!

Du wirst überaus überrascht sein, wenn du die nachfolgenden Gedanken des geistigen Lehrers **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV** liest ... doch dann wirst du deine Meinung ändern!

Starte mit den Gedanken über Frauen und Schönheit!

Viel Spaß beim Lesen!

## **FRAUEN UND SCHÖNHEIT**

Die Frauen wollen schön sein, und einige Moralisten machen ihnen deswegen Vorwürfe. Dennoch ist es nichts Schlechtes, im Gegenteil. Wenn die Frauen nicht die Schönheit suchen würden, hätten sie Generationen von Kindern von furchtbarer Hässlichkeit auf die Welt gebracht. Es ist die Mutter, die die Schönheit auf ihre Kinder überträgt. Sie ist es, die sie formt, und darum soll sie sich, während der ganzen Zeit, in der sie die Kinder in sich trägt, die Schönheit für sie wünschen. All diese Moralisten, die den Wunsch der Frauen schön zu sein verurteilt haben, haben nicht verstanden, dass es die Aufgabe der Frau, der Mutter ist, die Schönheit auf die Erde herunter zu bringen. Die Männer denken nicht sehr daran, die Schönheit zu pflegen, sie haben anderes zu tun. Wenn also die Frauen nicht daran denken würden! ... Die Frauen haben daher Recht, wenn sie schön sein wollen, damit sie die Schönheit auf ihre Kinder übertragen können. Nur sollten sie verstehen, wo und wie sie die wahre Schönheit suchen müssen, die spirituelle Schönheit, um durch ihre Kinder eines Tages den Himmel auf die Erde herunter zu bringen.

Im irdischen Paradies hatte Gott Eva mit der Pflege der Vegetation betraut. Und aus diesem Grunde, weil sie zwischen all den Blumen lebte, hat schließlich auch Eva einen Blumenduft ausgestrahlt. Im Moment der ersten Sünde strömten diese Düfte von ihr aus, weil sie die Eigenschaften und Tugenden besaß, die sich eben im physischen Bereich in Form von Düften ausdrücken. Alle psychischen Phänomene haben ihre Entsprechung in der physischen Welt. So ist ein Wohlgeruch der physische Ausdruck einer Tugend, genauso wie ein Gestank physischer Ausdruck eines Lasters ist.

Indem sie sich parfümieren, versuchen die Frauen unbewußt jene Gabe wieder zu erlangen, die sie im Paradies hatten, nämlich Düfte ganz natürlich auszustrahlen. Aber sich Parfüm zu besprühen ist nicht die richtige Methode. Sich zu parfümieren oder auch sich zu schminken ist nicht verwerflich, aber wenn die Frauen lernen würden, bestimmte Eigenschaften und Tugenden zu entwickeln, hätten sie solche Kunstgriffe nicht mehr nötig, sie würden ihren wahren Duft, ihr ursprüngliche Schönheit zurückgewinnen.

Sobald der Mensch auf die physische Ebene herabsteigt, um sich zu verkörpern, ist er von seiner äußeren Erscheinung als Mann oder Frau beherrscht und vergisst, dass er oben, auf der göttlichen Ebene, beide Prinzipien, das männliche und das weibliche besitzt. Aber man sollte verstehen, dass dieses »oben« nicht Lichtjahre entfernt ist. Oben, das ist auch in uns,

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

der höhere Teil von uns selbst. Eine Frau sollte wissen, dass das männliche Prinzip in ihr ist; es wartet und am Ende ihrer geistigen Suche wird es sich offenbaren und ihr Kraft, Erkenntnis und Weisheit bringen. Und auf den Mann wartet im Innern das weibliche Prinzip, um ihm wahre Schönheit, Liebe und göttliches Leben in seiner ganzen Fülle zu schenken.

Die wahre Einweihung ist ein innerer Prozess, an dessen Ende der Mensch fähig ist, mit dem ergänzenden Teil seines Wesens zu verschmelzen. Deshalb fühlt er sich nie leer, nie allein. Es sind nicht die körperlichen Bindungen, die ausmachen, dass Mann und Frau sich weniger einsam fühlen. Wie viele können das bestätigen! Sie haben ihre Begegnungen und Erfahrungen vervielfacht, doch innerlich herrschte immer Einsamkeit, war immer Wüste. Denn zuerst müssen bestimmte Begegnungen innerlich, auf der psychischen und auf der geistigen Ebene stattfinden. Man findet unten nur das, was man zuerst oben verwirklicht hat.

Wer das wahre Wissen über die Liebe besitzt, ist ohne Unterlass inspiriert und in einem erweiterten Bewusstseinszustand; er lebt in Poesie und Schönheit, weil er gelernt hat, alle Menschen zu lieben. Aber er liebt sie von ferne; er weiß, dass er enttäuscht wird, wenn er sich ihnen zu sehr nähert. Und weil er nicht enttäuscht werden will, wahrt er Distanz. So ist er immer begeistert, egal ob diese Wesen sich dann voller Güte, Freigiebigkeit und Treue zeigen oder nicht.

Allen Männern und Frauen, die sich beklagen, dass sie von denjenigen, die sie geliebt haben, enttäuscht worden sind, kann man antworten: »Das liegt an euch, ihr habt euch zu sehr annähern wollen, und natürlich war das, was ihr gesehen habt, nichts Besonderes: Keller voll Schimmel und Spinnennetze, Sümpfe, Gelände voller Ranken und Dornen... Es war unvermeidlich, dass ihr enttäuscht wurdet!« Wenn man Männer und Frauen also weiterhin lieben und von ihnen entzückt sein will, muss man sie ein bisschen von Ferne betrachten.

Schon in sehr jungem Alter weiß eine Frau instinktiv, dass Schönheit für sie von Vorteil ist, daher beginnt sie, auf ihre Figur zu achten, ihre Haare und ihre Haut zu pflegen, sich zu schminken; und das bringt natürlich schnelle Erfolge: Die Männer bemerken sie, und sie ist zufrieden, weil sie spürt, dass ihre Schönheit ihr Macht verleiht. Ja, aber wen wird sie mit solch einem Verhalten anziehen? Auf alle Fälle keinen Weisen, sondern sinnliche Menschen, Draufgänger oder sogar Strolche, die von einer Frau nichts anderes verlangen, als dass sie appetitlich ist, um sie verspeisen zu können, und zwar richtig! Wenn eine Frau hingegen daraufhin arbeitet, eine innere Schönheit zu erlangen, indem sie ihre Qualitäten und Tugenden entwickelt, wird sie eine andere Kategorie von Männern anziehen, intelligente, ehrenhafte, großzügige Männer, die sie achten und sich bemühen werden, ihr für ihre Entfaltung alles zur Verfügung zu stellen.

## **WEITERE GEDANKEN ÜBER SCHÖNHEIT**

Nehmt euch jeden Tag wenigstens einige Minuten Zeit um euch vorzustellen, wie die Menschheit eines Tages eine große Familie bilden wird, in der sich alle Mitglieder verstehen, lieben und einander zulächeln. Es gibt so viel Gutes, woran man zum Wohl der ganzen Erde denken kann! Dass alle Menschen tanzen und im Chor singen .... dass sie den Sonnenaufgang betrachten..., dass sie eine Hymne der Freude und Dankbarkeit an den Schöpfer richten. Ist es nicht wunderbar, solche Wünsche gestalten zu können, anstatt täglich so viele prosaische und egoistische Gedanken und Gefühle in Bewegung zu setzen? Und denkt auch an all das Leben im Himmel: Die Engel und Erzengel, die Gottheiten und alle Hierarchien... Denkt an das Licht, die Liebe, die Reinheit, in denen sie leben, und wünscht euch, dass diese Herrlichkeit auf die Erde herabsteigt. Auf diese Weise errichtet ihr Brücken, ihr schafft Verbindungen, damit Vollkommenheit, Reichtum und Schönheit wirklich eines Tages von oben auf die Erde herabsteigen können.

Jeden Tag habt ihr Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen. Aber achtet ihr bei solchen Begegnungen als erstes darauf, ob diese Männer und Frauen ein zuverlässiges Herz und eine klare Intelligenz haben, ob sie ein geistiges Ideal besitzen? Nein, wenn ihr ehrlich seid, werdet ihr zugeben, dass dies alles nicht besonders für euch zählt: Ihr schaut mehr darauf, ob sie eine angenehme physische Erscheinung haben, so dass ihr Lust verspürt, sie zu umarmen, oder ob sie reich und mächtig genug sind, um euch von ihrem Reichtum, ihrer Macht profitieren zu lassen. Oh ja, das ist die Haltung der ganzen Welt. Wer aber einer spirituellen Lehre folgen will, muss diese Haltung aufgeben, denn man kann nur mit dem, was bei den Menschen ehrlich, gut, weise und rein ist, arbeiten und eine wahre Bruderschaft bilden. Was werden Schönheit, Reichtum und Macht bewirken, wenn sie nicht zugleich Diener der göttlichen Welt sind? Sie werden nur dazu dienen, die Leidenschaften zu erwecken. Hütet euch daher vor den Verführungen, die physische Schönheit, Geld und Macht auf euch ausüben können, denn sie werden euch die Qualitäten vergessen lassen, die viel wichtiger für das sind, was wir hier errichten sollen.

Der Mensch ist nur das, was er ist, er kann nicht geben, was er nicht besitzt. Um zu geben, muss man besitzen. Dies gilt insbesondere im Bereich der Kunst. Will man dort etwas erschaffen, muss man die Elemente zur Verwirklichung dieser Schöpfung in sich tragen, damit die Herrlichkeit von Seele und Geist offenbar wird. Wenn man nichts in sich trägt, wird alles nichtig sein, was man auch tut.

Manche präsentieren euch sogenannte Kunstwerke, die wahre Scheußlichkeiten sind, und man fragt sich, wo sie die wohl gefunden haben. Aber die Antwort ist sehr einfach: in sich selbst. Man kann nichts Mittelmäßiges oder Perverses hervorbringen, wenn man nicht eine Mittelmäßigkeit oder eine Perversität in sich trägt, und man kann nichts Göttliches hervorbringen, wenn man nicht vom Himmel bewohnt wird. Um aber mehr geben zu können als man ist, muss man aus sich selbst heraustreten, aufsteigen, sich loslösen, in die höheren Regionen vordringen, um dort einige Teilchen der Schönheit oder des Lichts aufzufangen, und sich dann bemühen, diese durch seine Schöpfungen an andere weiterzugeben. Das ist das Geheimnis der göttlichen Kunst.

Die Zeit hat für die Menschen eine übermäßige Bedeutung gewonnen. Hört sie reden und ihr werdet wiederholt die Sätze hören: Ich habe keine Zeit ... wie viel Zeit wird mich das kosten? ... ich will Zeit gewinnen ... Nun, im spirituellen Leben darf man sich nicht um Zeit kümmern. Wenn ihr euch eine Frist setzt, um einen eurer Fehler zu überwinden, um diese psychische Fähigkeit oder jene innere Offenbarung zu erlangen, wird das nur dazu führen, daß ihr euch

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

verkrampft und eure Entwicklung wird sich nicht harmonisch vollziehen. Ihr müßt an eurer Vervollkommnung arbeiten, ohne euch irgendeine Frist zu setzen, in dem Wissen, daß ihr die Ewigkeit vor euch habt und daß ihr eines Tages zwangsläufig zu dieser Vollkommenheit, die ihr ersehnt, gelangen werdet. Ihr solltet allein bei der Schönheit der von euch unternommenen Arbeit verweilen, indem ihr euch sagt: „Da es so schön ist, kümmert es mich nicht, ob ich Jahrhunderte oder Jahrtausende brauche, um dahin zu gelangen. Ich arbeite, das ist alles.“

Die Meditation kann mit dem Kauen der Nahrung verglichen werden. Wenn wir Nahrung in den Mund nehmen und sie kauen, werden die Speicheldrüsen aktiv und wir absorbieren durch die Zunge die feinstofflichen Energien. Die Meditation ist genauso eine Art des Kauens; ein Kauen von Gedanken, durch das wir die Quintessenzen der spirituellen Welt aufnehmen und sie zu unserer Nahrung machen. Denn wenn man von Meditation spricht, sind dabei natürlich spirituelle Themen Gegenstand unserer Aufmerksamkeit.

Meditiert daher über das Licht, das einen Schutz darstellt, ein Faktor des Verstehens ist und Zugang zur göttlichen Welt gibt. Meditiert über die Liebe als Quelle der Freude, des Reichtums und der Schönheit für alle... Meditiert über die Wahrheit, die zur Freiheit führt.

Der äußere Schein der Dinge ist oft trügerisch: Hinter der Schönheit kann sich Hässlichkeit verbergen, hinter dem Reichtum Elend, hinter der Kraft Schwäche. Diesen täuschenden Schein bezeichnet die hinduistische Philosophie als "*Maya*": Illusion. Dem Weisen gelingt es, den Schleier des äußeren Anscheins zu durchdringen, um die Wirklichkeit zu entdecken. Hat er sie erst einmal entdeckt, bemüht er sich, seine Bestrebungen klar im Lichte dieser Realität zu analysieren. Und indem er begreift, was ihn erwartet, gibt er oft seine Ambitionen auf. Er hört auf, dem Reichtum, dem Ruhm und den Vergnügungen hinterherzulaufen. Solange man nicht sieht, solange man nicht weiß, was "*Maya*" ist, stürzt man sich in Abenteuer, glaubt dabei, man werde Glück und Erfolg finden, und gerät in Fallen. Aber sobald man die Dinge in ihrem wahren Licht sieht, wird man vorsichtiger. Dann kann man mit der Gewissheit vorwärts schreiten, sich nicht mehr zu verirren.

Those who work tirelessly to harmonize, beautify and enrich their inner being feel at ease within themselves. They even receive guests, for their dwelling is so splendid that luminous spirits delight in visiting them! Look at how a worldly reception is organized. If a person receives his guests in pleasant surroundings, gives them delicious meals, invites them to stroll through his gardens or listen to a beautiful concert, they will look forward to visiting him again. And this is what happens with the spirits of light. If your inner world is a world of beauty, harmony and purity they will come and visit you again, they may even decide to dwell within you so that you benefit permanently from their presence.

Mit der Begründung, man müsse Realist sein, haben die Menschen die Tendenz, die Welt der Schönheit, der poetischen Fantasie zu meiden. Und diese Tendenz ergreift sogar die Künstler: Die Maler, Dichter, Filmemacher und die Bühnenaufsteller bemühen sich, in ihren Werken die prosaische Realität darzustellen und nicht nur prosaisch, sondern grob und abstoßend ... Als ob wir diese Realität nicht zur Genüge kennen würden! Für die Entfaltung des Menschen ist es viel besser, sich der Welt des Wunderbaren, der Poesie zuzuwenden und zu versuchen, so viel wie möglich in dieser Welt zu leben. Ihr wendet ein: „Aber diese Welt ist unreal!“ Nun, gerade diese irrealen Welt ist absolute Realität. Man fühlt, daß man in ihr endlich im Licht, in der Reinheit lebt. Die wahre Realität muß man oben im Bereich von Seele und Geist suchen.

Das Lied ist ein Ausdrucksmittel, das immer mehr Jugendlichen gefällt, und das ist ausgezeichnet. Unglücklicherweise gibt es zu viele Sänger und Sängerinnen, die durch ihre

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Stimme disharmonische Wellen auf ihr Publikum aussenden, und diese Wellen lassen sie in chaotische Zustände zurückfallen. Wo gibt es Sänger, die durch ihre Stimme ihren Zuhörern den Wunsch vermitteln wollen, ein neues, der Schönheit und dem Licht geweihtes Leben zu beginnen? Wer singen will, sollte sich der Rolle bewusst werden, die er für das Erwachen aller Seelen in der Welt zu spielen hat. Dafür muss er zunächst einmal lernen, mit Hilfe des Denkens an seinen Stimmbändern zu arbeiten. Hier zum Beispiel ist eine Übung: Er kann sich vorstellen, von einem strahlenden Licht umgeben, vor einer riesigen Menge zu singen, und sehen, wie dabei durch seine Stimme wirkungsvolle, feinstoffliche Energien strömen, die die Seelen aller Zuhörer durchdringen und völlig verwandeln: Ihr Herz öffnet sich, ihre Intelligenz wird klar, sie entschließen sich, in Zukunft für das Gute zu wirken... Wenn die Sänger und Sängerinnen sich auf diese Weise Monate und Jahre lang üben, wird ein Tag kommen ' von dem an ihre Stimme bei den Menschen nur noch die höhere göttliche Natur erweckt; und diese Künstler werden als Wohltäter der Menschheit betrachtet werden.

Als Jesus sagte: »Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden«, wollte er sagen, dass es notwendig ist, eine Verbindung, einen Energiekreislauf zwischen Himmel und Erde herzustellen, bis die Harmonie, die Ordnung, die Schönheit des Himmels sich hier unten auf unserer Erde niederlassen, das heißt, auch in uns selbst. Denn die »Erde«, von der Jesus sprach, ist nicht eine Erde außerhalb des Menschen: Wir müssen das Reich Gottes zuerst in uns errichten. Wollte man es der Welt aufdrängen, solange die Menschen noch derart anarchistisch und gewalttätig sind, würde man gezwungenermaßen feststellen, dass es zwecklos ist: Sie würden es sofort wieder zerstören. Erst wenn das Reich Gottes in die Menschen herabsteigt, wird es sich auch in der Welt niederlassen. Es liegt daher an jedem von uns, daran zu arbeiten, in sich selbst diese Ordnung und Harmonie zu schaffen, die oben existiert.

Ob wir es nun mit Schönheit oder Hässlichkeit, Tugend oder Laster, Schwäche oder Kraft zu tun haben, sollte uns nicht so sehr kümmern. Wichtig dabei ist, zu lernen wie wir uns den beiden Polen der Einheit gegenüber verhalten können. Stattdessen aber fragen sich die Menschen ständig, warum Gott dem Bösen erlaubt zu existieren. Man sollte aufhören, sich solche Fragen zu stellen. Das Gute und das Böse sind auf engste Weise verbunden; als sich ergänzende Pole haben sie gemeinsam Dinge zu bewirken.

Unser Leben auf der Erde wird gänzlich durch den Wechsel von Tagen und Nächten bestimmt, und dieser Wechsel, der das Leben der gesamten Natur regelt, regelt auch unser physisches wie psychisches Leben. Wir wüssten nicht, was das Licht ist, wenn es die Finsternis nicht gäbe, noch was Weisheit, Gerechtigkeit und Freude sind, wenn wir nicht gezwungen wären, uns an Unvernunft, Ungerechtigkeit, Hässlichkeit und Traurigkeit zu stoßen. Erst in den Vergleichen und in den Gegenüberstellungen findet sich das Verständnis. Wenn die Gegensätze nicht existierten, würden wir in der Unterschiedslosigkeit leben.

Um sich in ihrem besten Licht zu zeigen, glaubt eine Frau, vor einem Weisen großartig frisiert, geschminkt und parfümiert erscheinen zu müssen... Der Weise versteht die Schönheit ganz anders, aber da er höflich ist, sagt er ihr nicht, daß sie sich täuscht und daß er ganz und gar nicht beeindruckt ist, denn er sieht unter all dieser Künstlichkeit etwas ganz Anderes. Manche werden sagen: "Man sollte sich also ungepflegt vor einem Weisen zeigen, um ihn günstig zu beeindrucken?" Ein sehr von sich selbst überzeugter, reicher Athener glaubte, die Wertschätzung von Sokrates gewinnen zu können, indem er sich in Lumpen kleidete, als er ihn aufsuchte. Man konnte sogar die Haut durch die Löcher sehen. Sokrates schaute ihn lange an, dann sagte er zu ihm: "Du siehst, es ist immer noch dein Hochmut, der durch diese Löcher scheint." Er hat sich dadurch nicht täuschen lassen! Ob ihr nun Lumpen oder prächtige Gewänder tragt, für einen Weisen wird dies nicht viel ändern, denn er betrachtet eure Seele.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Ein Geschäftsmann, der ein Vermögen gemacht hat, wird euch nicht notwendigerweise sagen, daß er glücklich ist. Im Gegenteil, er wird alle möglichen Gründe finden, um sich zu beklagen. Er wird euch erzählen, daß er überlastet ist, daß seine Frau verschwenderisch ist und von seiner Abwesenheit profitiert, um ihn zu hintergehen, daß sein Sohn ein Taugenichts sei und seine Arbeiter faul, daß seine Aktien an der Börse fallen, daß er von seinen Konkurrenten ruiniert wird usw. Ihr hört ihm zu und nach kurzer Zeit fühlt ihr euch genauso niedergedrückt wie er. Trotz all seiner Besitztümer wird er euch niemals spüren lassen können, wie schön das Leben ist, denn er lebt mit der Angst zu verlieren, was er besitzt. Ihr seht also, er wird euch nicht nur nichts geben, da er ja bereits Angst hat, daß man ihm wegnimmt, was er hat, sondern er wird euch noch dazu euren Frieden und eure Lebensfreude rauben. Ein Mensch hingegen, der daran gearbeitet hat, spirituelle Reichtümer zu erlangen, spürt, daß diese Reichtümer unerschöpflich sind, daß niemand sie ihm nehmen kann. Er wird also immer bereit sein, euch davon etwas abzugeben, und in welcher Lage ihr euch auch befindet, werdet ihr, dank ihm, die besten Bedingungen finden, um die Schönheit und den Sinn des Lebens zu kosten.

Wie viele Männer und Frauen haben ihrem Leben ein Ende gesetzt, obwohl sie doch, wie man so schön sagt, »alles hatten, um glücklich zu sein«: Jugend, Schönheit, Intelligenz, Reichtum, eine Familie und Freunde, die sie liebten... Sie hatten alles, außer dem Wesentlichen, den Geschmack zu leben. Und keiner der Vorteile, die sie besaßen, konnte ihnen diesen geben.

Also muss sich zuerst einmal im Menschen selbst etwas ändern, man muss im Inneren suchen, was man braucht. Sobald man in der Lage ist, das Glück in sich selbst zu finden, wird man in jeder beliebigen Situation stark sein. Ja, in den schlimmsten Bedingungen wird man mit himmlischen Wesenheiten kommunizieren können und sich erfüllt fühlen, voller Licht. Wenn die Ursache eures Glücks in euch liegt, wird nichts und niemand es euch nehmen können. Der Tag, an dem es euch gelingt, die Dinge so zu betrachten, wird für euch der Beginn der Freiheit sein, der Unsterblichkeit und der Ewigkeit.

Wenn ihr einen Wunsch empfindet, stellt euch Fragen über die Natur dieses Wunsches. Fragt euch, wie ihr darangehen werdet, ihn zu realisieren, aber auch, was ihr machen werdet, wenn ihr ihn realisiert habt.

Wer wünscht reich zu werden, hat natürlich das Recht dazu, aber welche Methoden wird er anwenden, um dies zu erreichen? Und einmal reich, wird er diesen Reichtum nur für seine eigene Befriedigung verwenden, oder wird er diejenigen teilhaben lassen, die es nötig haben?... Und wenn ihr die Schönheit wünscht, müsst ihr auch da wachsam sein. Strebt nicht nach jener Schönheit, die die Herzen der Menschen aufwühlt und sie in Verzweiflung oder Kriminalität treiben kann. Konzentriert euch auf die spirituelle Schönheit, die die Menschen inspiriert und sie dazu drängt, besser zu werden.

Das Unglück der Menschen kommt daher, daß sie in ihre Wünsche, in ihre Pläne nicht die geringste moralische Betrachtung einfließen lassen. Selbst wenn sie in eine spirituelle Lehre eintreten, wie viele denken nur daran, dort Mittel zu finden, um ihre Begierden zu befriedigen!

Es genügt nicht, die Schönheit des spirituellen Lebens zu entdecken, um fähig zu sein, sich ihm zu weihen. Nur derjenige kann dies tun, der bereits im Verlauf seiner vorangegangenen Inkarnationen viel in diesem Sinne gearbeitet hat. Sonst ist es unmöglich. Selbst wenn er es will, er kann es nicht: Sein Wesen schwingt nicht, es freut sich nicht, es fühlt sich nicht inspiriert von dieser Idee, sich einem erhabenen Ideal zu weihen. Es sagt ihm nichts, es erscheint ihm im Gegenteil eher erschreckend. Theoretisch, philosophisch sind viele in der Lage, die Herrlichkeit eines solchen Engagements zu verstehen; aber praktisch können sie sich nicht dazu entschließen, weil ihr ganzes Wesen von anderen Bestrebungen, anderen Bedürfnissen, anderen Wünschen eingenommen ist. Doch selbst wenn es für die meisten

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Menschen unmöglich ist, ihr Leben einem höheren Ideal zu weihen, ist es doch niemals zu spät, um damit zu beginnen, in dieser Richtung zu arbeiten.

Wenn die Muslime eine Moschee betreten, ziehen sie ihre Schuhe aus und lassen sie an der Tür. Nun, genau das solltet ihr von Zeit zu Zeit mit euren Sorgen tun: Sie draußen lassen und in euch selbst gehen, um mit dem Herrn, mit den Engeln zu sprechen. Ihr könnt eure Sorgen beim Hinausgehen wieder mitnehmen, wenn ihr so großen Wert darauf legt! Es gibt Menschen, von denen man den Eindruck hat, dass sie nicht ohne Beunruhigung leben können, sie müssen sich quälen. Doch sie können sich darauf verlassen, dass es immer Sorgen und Kummer für sie geben wird. Es wird ihnen nicht daran mangeln. Warum versuchen sie nicht, sie von Zeit zu Zeit zu vergessen? Selbst wenn sie sich darüber beschwerten, könnte man meinen, dass für sie das Leben aus Scherereien, Zusammenstößen und Missverständnissen bestehen muss. Aber das muss es eben gerade nicht. All das ist nur ein niederer Grad des Lebens, es ist nicht das wahre Leben. Das wahre Leben ist, alles Negative beiseite zu lassen und in euer inneres Heiligtum einzutreten, um mit der Schönheit, der Reinheit und dem Licht zu kommunizieren.

Ihr habt euch daran gewöhnt, immer nach unten zu schauen, das heißt, all das zu sehen, was nicht läuft, was Anlaß zu Besorgnis gibt, zu Unruhe und Kummer ... Ihr vergeßt nach oben zu schauen, dorthin wo Licht und Schönheit regieren und all das, was eure Seele gerade dazu anspornen kann, den Himmel zu danken und die Mittel zur Überwindung der Schwierigkeiten zu finden.

Die Sorgen und Schwierigkeiten werden immer bestehen, was ihr auch tut; es ist nutzlos, gegen sie zu kämpfen, denn ihr würdet euch nur dabei aufreiben. Ihr müßt daher das gleiche tun, was man gegen die Unbilden der Witterung oder gegen Insekten unternimmt: euch ausrüsten. Bei Regen nehmt ihr einen Regenschirm; bei Kälte zieht ihr warme Kleidung an oder installiert eine Heizung usw. Nun, bei Schwierigkeiten hilft nur, nach oben zu schauen, um Licht und Kraft zu schöpfen; in dem Moment werdet ihr nicht nur die Schwierigkeiten überwinden, sondern auch noch dem Himmel dankbar sein.

In einer Einweihungslehre arbeitet der Schüler daran, in sich das Gefühl von Respekt, von Liebe, von Verehrung und Dankbarkeit gegenüber dem Göttlichen zu stärken. Welche Aktivitäten er auch unternimmt, er bemüht sich vor allem, eine Haltung der Bewunderung vor der Schönheit und Unermesslichkeit seines Schöpfers zu pflegen. Dank dieser Haltung spürt er, wie sich in ihm ein Kreislauf lichtvoller Energien einstellt, und er begreift, dass dieser ihm die größten Segnungen bringt.

Mit welchem Interesse sich die Menschen auch den verschiedensten Aktivitäten hingeben mögen: der Poesie, der Musik, der wissenschaftlichen Forschung usw., und welche packenden Abenteuer sie auch erleben können, nur wer eine heilige Haltung dem Schöpfer gegenüber pflegt, wird die Fülle finden. Er hat gelernt, mit einer Welt zu kommunizieren, die ihn übertrifft, und dieser Welt nähert er sich jeden Tag mit Demut, Respekt und Verehrung in der Stille seiner Seele.

Jeder Mensch gleicht einem Buch, einem Buch das er selbst geschrieben hat. Welch ein Geschmiere, welch ein Kauderwelsch ist da oft zu sehen! Man findet alle möglichen Seltsamkeiten und Verwirrungen. Und wenn zwei dieser Bücher sich begegnen und sich ineinander verlieben, dann sind sie Tag und Nacht dabei, sich gegenseitig zu lesen, aber was können sie Gutes aus einer solchen Lektüre zurückbehalten?

Die Menschen können viele Dinge, aber sie haben noch nicht gelernt, ihr eigenes Buch zu schreiben, um daraus ein Meisterwerk zu machen. Man hat sie nur gelehrt, außerhalb ihrer selbst zu arbeiten; zu schnitzen, zu modellieren, zu malen, zu schreiben ... immer nur im Äußeren; das Innere bleibt Brachland. An dem Tag jedoch, an dem sie sich der Notwendigkeit bewußt werden, endlich ihr eigenes Buch zu schreiben, werden sie jedes Mal,

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

wenn sie sich begegnen, entzückt sein, beim anderen erhebende Schriften und Bilder entdecken zu können – Qualitäten, Tugenden, Begabungen, an deren innerer Entwicklung jeder von ihnen gearbeitet hat.

Auch wenn es unbewusst und unfreiwillig geschieht, suchen doch alle Männer und alle Frauen jenes sie ergänzende Wesen, das man auch die Schwesterseele nennt. Aber was die meisten nicht wissen: Schwesterseele ist ein Begriff aus dem Innenleben. Um seine Schwesterseele in einem Mann oder in einer Frau zu finden, muss man sie zunächst innerlich gefunden haben, durch Meditation oder Kontemplation, sonst sind alle Erfahrungen mehr oder weniger zum Scheitern verurteilt sein. Es ist sehr wichtig, diese Wahrheit zu kennen. Wenn der Mann in sich das weibliche Prinzip gefunden hat und die Frau in sich das männliche, und sie diesem dienen und für es arbeiten wollen, dann können diese beiden Menschen sich lieben und ihre Existenz vereinen: Ihre Liebe wird immer eine Quelle des Segens sein. Durch ihren Geliebten wird die Frau den Himmlischen Vater sehen, und der Mann durch seine Geliebte die Göttliche Mutter. In diesem Moment werden sich alle Schatzkammern vor ihnen öffnen und sie werden Tag und Nacht in Entzücken und Schönheit leben.

Die meisten Kenntnisse, die die Menschen anstreben, dienen ihnen dazu, ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder vor den anderen zu glänzen. Sie nützen ihnen überhaupt nichts, um den Prüfungen des Lebens, den Sorgen und Entmutigungen zu begegnen. Das Einweihungswissen dagegen ermöglicht ihnen vielleicht nicht, einen Beruf zu finden, und noch weniger ein Publikum in Erstaunen zu versetzen, aber es unterstützt sie in ihrem Innenleben. Zu Anfang werdet ihr nicht gleich den Nutzen dieses Wissens verstehen: Es wirkt langsam, in der Tiefe, es bringt nicht sofort großartige Resultate hervor. Selbst wenn es euch schon gelungen ist, einige Siege davonzutragen, kann es sein, dass niemand in eurer Umgebung bemerkt, in welcher Welt des Friedens, des Lichts, der Schönheit ihr innerlich lebt. Eines Tages begreift ihr, dass diese immer größer werdende Masse an Wissen, die sich euch darbietet, euch nicht das Wesentliche bringt und dann wendet ihr euch dem Einweihungswissen zu. Dieses Wissen betrifft den Menschen selbst: Es gibt ihm die Möglichkeit, an seiner eigenen Materie zu arbeiten, um in allen Lebenslagen Herr seiner selbst zu werden.

Warum beruht der Erfolg von Schriftstellern fast immer in ihrem Stil? Selbst wenn ihre Bücher den Glauben zerrüttet und die großen moralischen Werte vernichtet haben, gibt man ihnen den Vorrang, nur weil sie gut geschrieben sind. Soll das nun ewig so weitergehen? Das ist genauso, als ob euch jemand ein Paket anbietet, in Seidenpapier eingewickelt und mit wundervollen Bändern verziert. Ihr seid entzückt, aber wenn ihr das Paket öffnet, ist nichts darin! Oder wenn etwas darin ist, dann muß man sich die Nase zuhalten oder es ist etwas zu essen, das euch vergiften würde! Natürlich braucht man eine ansprechende schön verpackte Schachtel, aber der Gegenstand darin muß von größerem Wert sein, als die Verpackung. Die Form ist nur dazu da, um den Inhalt zu schützen und unversehrt zu erhalten und nicht, um die Aufmerksamkeit so weit auf sich zu lenken, daß der Inhalt dabei vergessen wird.

Was gibt es Mächtigeres in der Welt, als die Begegnung der beiden Prinzipien männlich und weiblich? Welche Frau könnte wohl sagen, sie sei niemals durch das Gesicht eines Mannes, und welcher Mann, er sei niemals durch das Gesicht einer Frau aus der Fassung geraten? Die Sache ist klar, weder die Männer, noch die Frauen können daran zweifeln, daß diese beiden Prinzipien, die sich selbst repräsentieren, mächtig und wirksam sind, und daß sie sich gegenseitig beeinflussen, mit dem Ziel, zu erschaffen. Aber was sie nicht kennen, ist die einzunehmende Haltung, die Art sich zu betrachten, um Harmonie, Schönheit und Fülle hervorzubringen, anstatt beständig Unordnung, Enttäuschungen und Tragödien

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

hervorzurufen. Alles ist in Bewegung, dank der Kräfte, die durch die beiden Prinzipien männlich und weiblich ausgelöst werden, wenn diese sich gegenübergestellt werden. Entsprechend ausgerichtet, gelingt es diesen Kräften, Strahlenbündel von solcher Kraft auszusenden, daß sie Phänomene von kosmischer Bedeutung hervorzurufen können. Aber dafür bedarf es bewußter Menschen, die Herr über sich selbst sind.

Hoffnung, Glaube, Liebe - diese drei Tugenden entsprechen jeweils der Form, dem Inhalt und dem Sinn. Die Hoffnung ist mit der Form, der Glaube mit dem Inhalt und die Liebe mit dem Sinn verbunden. Es ist die Form, die den Inhalt vorbereitet und erhält. Der Inhalt bringt die Kraft und die Kraft hat nur einen Daseinsgrund, wenn sie einen Sinn hat.

Wenn die Hoffnung stark ist, wirkt sie auf den physischen Körper und beeinflusst den Magen und das ganze Verdauungssystem auf günstige Weise. Wenn sie dagegen schwach ist oder fehlt, ist das Verdauungssystem davon betroffen und die Schönheit des Körpers leidet darunter ebenfalls.

Der Glaube entspricht dem Inhalt, er ist mit der Kraft verbunden, und diese beeinflusst die Lungen. Wenn wir uns mit Energie füllen, das Leben in Fülle leben und himmlische Düfte atmen wollen, müssen wir den Glauben kultivieren.

Und wenn unser Leben den weitesten und tiefsten Sinn haben soll, so muss die Liebe wie eine Quelle durch uns sprudeln. Ohne die Liebe verliert das Leben all seinen Sinn trotz des Wissens und der Reichtümer, die wir ansammeln können. Die Liebe ist mit dem Gehirn verbunden und wer die echte Intelligenz besitzen will, muss lieben lernen.

Heutzutage wird jeder beliebige Krach als Musik, jede beliebige Kleckserei als Gemälde und jedes beliebige Kauderwelsch als Poesie bezeichnet. Was kann man von einer solchen Kunst schon erwarten? Und doch wird es die Kunst sein, welche die Welt rettet. Eine bewusste und von den Wahrheiten der Einweihungslehre aufgeklärte Kunst. Woher aber soll man wissen, was ein wahrer Künstler ist, wenn heute jedem beliebigen Spinner dieser Titel verliehen werden kann?

Ein wahrer Künstler ist ein Interpret der Philosophie, der Wissenschaft und der Religion. Künstler zu sein heißt, auf der physischen Ebene das zu verwirklichen, was die Intelligenz als richtig und wahr erkannt hat und was das Herz als gut fühlt, damit die höhere Welt, die Welt des Geistes in die Materie herunter steigen und sich offenbaren kann. Ein vollkommener Künstler ist jemand, der es verstanden hat, Ordnung und Vernunft in sein Denken, und Frieden und Liebe in sein Herz zu bringen. Dadurch wird alles, was er erschafft, harmonisch und schön.

Ein Junge und ein Mädchen verlieben sich. Ab und zu treffen sie sich, schreiben sich, und die kleinen Geschenke, die sie austauschen, kleine Haarlocken, ein Blümchen oder das Blütenblatt einer Rose sind für sie wie ein Talisman, angefüllt mit einem Ozean von Düften, sie fühlen sich glücklich, angeregt und inspiriert... Er ist ein Ritter, ein Prinz und sie Dornröschen! Sie leben in Poesie, sie gehen spazieren, betrachten einander und alles wird schön. Ihre Liebe ist rein, ideal. An dem Tag jedoch, an dem in ihnen der Wunsch auftaucht, ihre Liebe auf konkretere Weise zu leben, verschwindet die Poesie und wird durch die Prosa ersetzt. Ihr sagt: »Aber man kann nicht fortwährend im idealen Bereich bleiben.« Das meint ihr. Wenn ihr herabsteigen wollt, gut, tut das, aber ihr verlasst den Bereich der wahren Poesie, der wahren Schönheit, und sogar eure Freude wird weniger groß sein. Bewahrt daher - solange ihr könnt - ein wenig Distanz in der Liebe, denn gerade diese Distanz wird euch glücklich machen, euch inspirieren. Dank ihrer werdet ihr weiterhin lieben können.

Für die meisten Menschen ist das Wort "Magie" ein beunruhigendes Wort. Wie viele sind entsetzt, wenn in ihrer Anwesenheit dieses Wort ausgesprochen wird! Dabei betreiben alle Magie; ja, unbewusst macht man nichts anderes. Nach den Gesetzen der göttlichen Gerechtigkeit ist jeder schlechte Gedanke, jedes schlechte Gefühl schon schwarze Magie,

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

denn sie beschmutzen, zerstören etwas. Und umgekehrt genauso. Alles was harmonisiert, aufbaut, verschönert, erhellt, gehört in die Kategorie der weißen Magie. Also, anstatt laut zu schreien, wenn sie von Magie hören, sollten sich die Menschen lieber bewusst werden, in welchem Ausmaß alle ihre Äußerungen wirken. Ja, man sieht so viele Menschen, die niemals ein Buch über schwarze Magie aufgeschlagen haben, die nicht einmal glauben, dass schwarze Magie möglich ist, aber durch ihr Verhalten, ihre Gedanken, ihre Gefühle, ihre Worte sind sie in Wirklichkeit echte Schwarzmagier.

Wenn es euch nicht gelingt, euch gegen die inneren Kräfte zu wehren, die euch quälen, dann habt ihr die Liebe zu einer höheren Welt der Schönheit, der Ordnung und des Lichtes nicht entwickelt. Der eigene Wille genügt nicht; um sich wehren zu können, braucht man vom Himmel Schutz, eine Hilfe. Dieser Schutz und diese Hilfe können nur durch eure Liebe zur Vollkommenheit hervorgerufen werden. Solange ihr diese Liebe nicht habt, werdet ihr mit Sicherheit in die Fallen der Astralebene geraten. Wenn sich also jemand rühmt, den Versuchungen widerstehen zu können und ich feststelle, dass er keine Liebe für die höhere Welt empfindet, dann kann ich ihm sagen: "*Du hast keinen Verbündeten, du hast keinen Freund, du wirst der Versuchung erliegen.*" Man muss zuallererst die himmlischen Wesen lieben und sie einladen, damit sie ständig anwesend sind. Dann beginnen alle niederen Neigungen sich zu unterwerfen, weil ihr auf höheren Ebenen mächtige Verbündete habt.

Je empfindsamer jemand wird, desto mehr leidet er unter dem, was er in seiner Umgebung sieht und hört. Soll man aber unsensibel werden, um nicht zu leiden? Nein, mit einer solchen Auffassung würde man schnell hart werden wie ein Stein. Man darf keine Angst davor haben zu leiden. Es geht hier sogar um ein Gebiet, wo man dem Leid nicht allzu viel Aufmerksamkeit schenken darf. Es ist besser, seine Empfindungsfähigkeit zu vergrößern, auch wenn man Leid durchmachen muß, denn die Empfindungsfähigkeit eines Menschen bestimmt seine Größe und seine Erhabenheit. Nur darf man Empfindsamkeit nicht mit Empfindlichkeit verwechseln.

Der Einweihungswissenschaft zufolge heißt empfindsam sein, fähig zu werden, sich immer mehr der Herrlichkeit und dem Reichtum des Himmels zu öffnen und sich der Wunder der göttlichen Welt derart gewahr zu werden, daß man die Dummheit, Gewöhnlichkeit und Boshaftigkeit der Menschen gar nicht mehr so fühlt. Die großen Meister und über ihnen die Engel und Erzengel leiden nicht daran, daß etwas hässlich ist. Sie sehen es nicht mehr. Sie sehen nur die Schönheit und leben immer in der Freude.

Alle Opfer, die man für eine höhere Idee bringt, verwandeln sich in Gold, in Licht. Darin liegt das Geheimnis, in der Idee, für die ihr arbeitet. Wenn ihr für euch selbst arbeitet, um eure Wünsche, eure Bedürfnisse, eure Instinkte, eure Leidenschaften, eure Begierden zu befriedigen, sind all eure Bemühungen in Wirklichkeit vergeudete Energien. Was man nicht weiß ist, wie wichtig eine Idee ist, die hinter einer Handlung steckt. In einer Idee, einer göttlichen Idee, liegt die magische Seite, der Stein der Weisen, der alles in Gold umwandelt. Darum sage ich euch, arbeitet, damit das Licht in der Welt siegt, damit alle Menschen sich des brüderlichen Bandes bewusst werden, das sie verbindet, damit das Reich Gottes auf Erden herabkomme. Alles, was ihr für diese Idee tut, verwandelt sich in Gold, d.h. in Gesundheit, Schönheit, Licht und Kraft.

Es ist ihre niedere Natur, welche die Menschen drängt, nach Geld zu streben um damit ihre Begierden, ihre Herrschsucht oder ihre Rachegeleüste zu befriedigen. Ihre höhere Natur fordert kein Geld, sie hat nur das Bedürfnis nach Licht, nach Freiheit, nach Unendlichkeit und nach himmlischem Glanz, was das Geld alles nicht geben kann. Für das materielle Leben ist das Geld notwendig, das ist wahr. Man braucht ein Haus und etwas um sich niederzulassen. Aber für die Seele, den Geist oder das Denken, ist Geld unwichtig. Weder Gold noch Geld konnten jemals die inneren Dunkelheiten zum Verschwinden bringen.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Wenn ihr das Geld sucht und nicht das Licht, (d.h. Kenntnisse der Einweihungslehre, Bewusstseinsweiterung, die Liebe zu Gott und zu den Geschöpfen), dann unterstreicht dies, dass ihr von der niederen Natur geleitet werdet. Liebt ihr aber das Licht, so besitzt ihr bereits Gold im spirituellen Bereich und dank dieses Goldes könnt ihr die Gesundheit, die Schönheit, die Kraft, die Weisheit, die Liebe und die Freiheit kaufen.

Wenn sich im Winter das Leben in die Wurzeln zurückzieht, ist der Baum farblos, nackt, ohne Schönheit, ohne Duft. Niemand nähert sich ihm. Sobald aber das Leben im Frühling wieder bis in die Spitzen der Zweige steigt, bedeckt er sich mit Blättern und Blüten, zieht die Vögel, die Insekten, die Spaziergänger an und ist eine Freude für alle. Darin liegt eine Lektion, bei der man innehalten und über die man nachdenken sollte. Wenn man Leute immer mehr in die Wurzeln hinabsteigen sieht, d.h. wenn sie die Begierden und Instinkte an erste Stelle setzen, so kann man sagen, dass sie, spirituell ausgedrückt, zum Winter hinmarschieren. Je dunkler und lebloser sie dadurch werden, desto mehr ziehen die anderen sich von ihnen zurück. Da sie selbst jedoch als letzte den Grund verstehen, tun sie nichts, um zu reagieren und begnügen sich damit, sich zu beklagen.

Merkt euch daher Folgendes gut: Wenn ihr zulässt, dass eure Energien prosaische und egoistische Beschäftigungen und Tätigkeiten nähren, könnt ihr nur stagnieren, denn ihr lasst den Winter einkehren mit seiner Kälte, Dunkelheit und mit dem Erstarren jeglicher Bewegung. Ist es da nicht besser, den Frühling einkehren zu lassen?

Damit er wirklich Schöpfer wird, muss der Mensch sich an bestimmte Fähigkeiten in seinem Inneren wenden, um dadurch in Verbindung mit der Welt der Seele und des Geistes zu treten, von wo die Kraft, das Licht, die Schönheit kommen.

Es ist wichtig, die für die Inspiration günstigen Bedingungen zu kennen, denn sie kommt nicht zufällig zu uns. Ihr werdet sagen, dass es euch schon passiert ist, Inspirationen in Umständen, an Orten oder in Positionen zu haben, die dafür ein bisschen eigenartig sind. Ja, das ist wahr, das kann vorkommen. Man ist gerade dabei, Gemüse zu putzen, etwas aufzuheben oder seine Schuhe anzuziehen und plötzlich geht ein Strom durch uns, ein Bild drängt sich uns auf: Man spürt, dass man eine Offenbarung bekommen hat. Man kann auch alle idealen, materiellen Bedingungen zusammen bringen, um eine Inspiration zu haben und überhaupt nichts empfangen. Die Inspiration kommt nicht unbedingt, weil man mit geschlossenen Augen im Lotossitz inmitten einer Weihrauchwolke sitzt. Ich spreche nicht von diesen Bedingungen. Die erste Bedingung für die Inspiration ist die Art, wie man lebt: Man erhält niemals eine Inspiration, wenn man nicht auf die Reinheit seiner Gedanken, seiner Gefühle und seiner Handlungen achtet.

Man kann äußerlich nichts finden, was man nicht zuerst innerlich gefunden hat. Ja, denn selbst an dem, was man außerhalb findet, wird man vorbei laufen, ohne es zu sehen, wenn man es nicht schon innerlich gefunden hat. Je mehr ihr also die innere Schönheit entdeckt, desto mehr entdeckt ihr sie außerhalb von euch. Vielleicht denkt ihr, wenn ihr sie nicht vorher gesehen habt, war sie auch nicht da. Doch, sie war da, aber ihr habt sie nicht gesehen, weil in euch eine Fähigkeit noch nicht ausreichend entwickelt war. Wenn ihr sie nun innerlich entdeckt habt, seht ihr sie außerhalb von euch, denn alles, was wir in der äußeren Welt sehen ist nichts anderes als eine Widerspiegelung unserer inneren Welt. Erwartet also nicht, die Schönheit, die Liebe, die Weisheit usw. zu finden, wenn ihr nicht zuvor die Anstrengungen unternommen habt, sie in euch zu suchen.

Nichts, was mit uns passiert, ist zufällig. Durch unsere Gedanken und Gefühle nehmen wir Verbindung mit den Wesenheiten, Elementen und Strömen des Universums auf, die diesen Gedanken und Gefühlen entsprechen und ziehen sie schließlich an. So erklären sich Gesundheit, Krankheit, Stärke oder Schwäche, Intelligenz oder Verblendung, Schönheit oder Hässlichkeit usw. Alle diese körperlichen oder psychischen Zustände werden vom

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Menschen selbst herbei gezogen. Wenn ihr in diesem Leben auf große Schwierigkeiten stoßt, habt ihr in der Vergangenheit in eurer Unwissenheit ungesunde und mit Fehlern behaftete Elemente angezogen. Entschließt euch jetzt - wo ihr die wahre Ursache von allem kennt, was sich in eurem Leben abspielt -, an euren Gedanken und Gefühlen zu arbeiten. So werdet ihr euch mit den reinsten und lichtvollsten Wesenheiten und Regionen des Universums verbinden und von ihnen alle Eigenschaften erhalten, die ihr für eure Erneuerung braucht: Schönheit, Kraft, Intelligenz... Das ist das wahre Geheimnis der Auferstehung.

Wenn es etwas gibt, was die Menschen selten in Betracht ziehen, dann ist es die Ökonomie ihrer Energien. Sie verschleudern ihre Energien bei der Arbeit oder beim Vergnügen, ohne darauf zu achten. Und während sie hier und da Besitz, Erfolg und lächerliche Vergnügungen anhäufen, schwächen und bedrohen sie ihr Leben. Sie denken, das Leben diene nur dazu, alle Begierden zu befriedigen. So schöpfen und schöpfen sie, und wenn ihnen dann nichts mehr übrig bleibt, werden sie auf einmal gezwungen, mit all ihren Aktivitäten aufzuhören. Ein solches Handeln ist sinnlos, denn wenn der Mensch sein Leben verliert, bleibt ihm nichts mehr. Die Weisen betrachten das Leben immer als das Wichtigste und lehren deshalb: Bewahrt euer Leben, reinigt es, heiligt es, beseitigt alles, was es hemmt oder schwächt, weil ihr dann dank dieses veredelten, strahlenden Lebens Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft und alles erhaltet, wonach eure Seele und euer Geist verlangt.

Ihr strebt nach der Schönheit, dem Licht und seid unglücklich, weil ihr spürt, dass ihr es innerlich nicht schafft, euch von den Lasten und Mittelmäßigkeiten der Existenz loszureißen. Wessen Fehler ist dies? Warum lasst ihr euch von den materiellen Sorgen verwirren? Es geht nicht darum, eure Geschäfte aufzugeben, sondern zu lernen, sie wenigstens einen Moment lang abzustellen, so wie man eine Last abstellt. Schaut euch beispielsweise einen Träger an, der bei einer Expedition im Hochgebirge Gepäck transportiert: Von Zeit zu Zeit stellt er es ab, um aufzuatmen. Er setzt sich hin, knabbert eine Kleinigkeit, stillt seinen Durst, dann nimmt er seine Last wieder auf und geht weiter. Könnt ihr es nicht genauso machen? Lasst von Zeit zu Zeit für eine oder zwei Stunden eure Sorgen fallen, ihr könnt sicher sein, dass niemand sie euch wegnehmen wird. Es gibt nicht viele Kandidaten dafür, die Lasten der anderen zu tragen. Stellt sie also in vollem Vertrauen hin und verbindet euch mit der göttlichen Welt, damit diese Schönheit und dieses Licht nach denen ihr strebt, euch niemals verlassen

Indem er akzeptiert hat, am Kreuz zu sterben, hat Jesus ein Opfer gebracht, über welches wir meditieren sollen, um dessen ganze Größe zu ermessen und uns in Gedanken damit zu verbinden. Aber in dem neuen Leben, das Christus uns jetzt vorschlägt, ist es nicht empfehlenswert, sich mit den Qualen des Kreuzes aufzuhalten, denn Christus offenbart sich auch durch die Schönheit, die Freude, das Licht.

In der neuen Kultur soll der Gedanke an die Herrlichkeit Christi unser inneres Leben nähren. Gott wird sich freuen, wenn Er sieht, dass wir damit aufhören, den Staub zu küssen und vor den Gräbern zu knien, denn Er hat für uns die herrlichste Zukunft vorgesehen. Und wenn es Tote gibt, um die wir uns kümmern sollen, so sind es nicht die auf den Friedhöfen, sondern jene, welche in unserem eigenen Inneren vergraben sind: unsere alten Gewohnheiten, unsere alten und falschen Einstellungen. Das sind die Toten, nach denen wir Ausschau halten sollen, um mit ihnen Schluss zu machen! Wenn uns das gelingt, so werden auch wir in die Herrlichkeit Christi eintreten.

In den Bergen trifft man zuweilen auf einen Baum, der in der Nähe eines Abgrundes gewachsen ist und dessen Stamm und Zweige ungewöhnlich knorrig sind. Der Baum mußte den Unwettern trotzen und konnte ihnen widerstehen, doch dieser Kampf hat seine Spuren auf Stamm und Zweigen hinterlassen. Genauso trifft man auch im Leben manchmal Leute,

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

deren Gesicht entstellt und asymmetrisch ist, doch welche Begabungen und Talente besitzen sie! Das zeigt, daß auch sie sehr schwierige Situationen überwinden mußten und sie bezwungen haben. Nur haben sie dazu meist ihren Intellekt und ihren Willen auf Kosten der Herzensqualitäten entwickelt, und diese Anstrengungen und Anspannungen haben schließlich ihr Gesicht verzerrt. Die Schönheit eines Menschen bringt eher seine Herzensqualitäten, als seine intellektuellen Fähigkeiten oder seinen Willen zum Ausdruck. Deshalb sind sehr schöne Menschen häufig dazu prädestiniert, Opfer zu werden. Weil die wahre Schönheit viel mehr mit der Güte als mit der Intelligenz einhergeht, besitzen diese Menschen oft nicht ausreichende Mittel, um sich gegen die Begierden zu wehren, die diese Schönheit bei anderen weckt.

Es ist nicht schlecht, Wünsche zu haben und sie realisieren zu wollen, jedoch unter der Bedingung, niemals die moralische Seite der Frage zu vernachlässigen. Ihr könnt euch wünschen, reich zu sein, statt euch jedoch vorzustellen, wie ihr diese Reichtümer zu eurer alleinigen Befriedigung benutzt, denkt an alle Möglichkeiten, den Bedürftigen damit zu helfen. Ihr könnt euch die Schönheit wünschen, aber nicht die Schönheit, die die Herzen der Menschen durcheinander bringt und die Menschen hoffnungslos oder kriminell macht. Konzentriert euch auf die Schönheit, die spirituelle Gedanken und Gefühle inspiriert, eine Schönheit, die die Wesen befreit, die sie aus der Hölle zieht, um sie in den Himmel zu versetzen.

Das Unglück der Menschen kommt daher, dass sie in ihre Vorhaben keine moralischen Überlegungen mit einbeziehen. Selbst wenn sie einer spirituellen Lehre beitreten, suchen sie weiterhin materielle Erfolge, um ihre Neigungen zu befriedigen. Nein, in einer spirituellen Lehre lernt man, die moralische Seite an die erste Stelle zu setzen.

Wie viele Liebesgeschichten enden in einem Misserfolg! Und dennoch haben ein Mann und eine Frau, die eine neue Liebe beginnen, immer wieder instinktiv die Hoffnung, dass dieses Mal ihre Liebe wunderbar sein wird, dass sie endlich die Schwesterseele gefunden haben und die Fülle genießen werden. Woher kommt diese Hoffnung? Von einer Erinnerung aus ferner Vergangenheit, von dem tief in ihnen verborgenen Wissen, dass oben in der göttlichen Welt sich die Vereinigung des männlichen und weiblichen Prinzips im größten Licht, in der größten Schönheit, der höchsten Freude realisiert. Weil sich Mann und Frau zu tief unten suchen, finden sie nicht die gleiche Fülle. Die wahre Hochzeit zwischen den Wesen ist die Vereinigung ihrer Seele und ihres Geistes. Wenn sie enttäuscht sind, haben sie diese Hochzeit nicht verwirklichen können. Das Glück ist nur möglich, wenn es ihnen gelingt, sich oben zu vereinen.

Welches auch eure Leiden und Schwierigkeiten seien, beklagt euch nie bei den anderen und setzt keine düstere Miene auf, im Gegenteil, versucht das Licht in euch zum Strahlen zu bringen. Ja, je schlechter es steht, desto mehr sollt ihr das Licht erstrahlen lassen. Wisst ihr, was dann nämlich passiert? Von allen Seiten werden Menschen kommen, die dieses Licht angezogen hat und sie werden euch sagen: "Wir möchten Ihnen etwas geben. Was benötigen Sie?" Ihr werdet sogar zu viel an guten Diensten haben, die man euch erweisen möchte... einfach aufgrund eures Lichts! Die Leute glauben, ihr Unglück könne das Herz der anderen berühren, darum erzählen sie es und übertreiben es sogar, in der Hoffnung Hilfe und Beistand zu erhalten. Doch das ist nicht der Fall! Jene, welchen man solche Berichte aufzwingt, haben nur noch den Wunsch sich davonzumachen. Ja, unglücklicherweise ist es so: Unter derartigen Verhältnissen ist es selten, dass man sich Gehör verschaffen kann, weil die Menschen sich nur von Schönheit, Licht und Liebe angezogen fühlen. Also, je schlechter es steht, desto strahlender und fröhlicher solltet ihr werden.

Die tiefsten Gefühle drücken sich in der Stille aus. Deswegen wissen nur die, die sich wirklich lieben, was die Stille ist. Die Kraft ihres Gefühls bringt ihnen eine Fülle, die kein Wort

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

auszudrücken vermag. Sie bleiben wortlos, aber sie erleben das intensivste Leben. Es ist nur so, dass die Liebe meistens nicht anhält, denn die Menschen wissen nicht, wie sie es erreichen können, dass sie andauert, und eines Tages ist die Stille, die zwischen ihnen herrscht, ein Schweigen der Gleichgültigkeit, der inneren Entfernung, sogar des Hasses. Warum? Weil sie ihre Liebe auf egoistische, begrenzte Weise gelebt haben: Sie haben sich aufeinander konzentriert, sie haben sich sofort alles Beste gegeben, was sie besaßen und ihr innerer Reichtum wurde schnell erschöpft. Wenn ihr wollt, dass eure Liebe dauerhaft sei, müsst ihr daran denken, euch zu erneuern, indem ihr versucht, täglich neue Reichtümer, neue Schönheit und neues Licht zu gewinnen.

Nichts auf der Welt besitzt einen höheren oder gleichen Wert wie das Leben. Bewahrt und schützt also euer Leben.

In der Geschichte gab es Männer und Frauen, die ihr Leben gegeben haben, um andere zu retten, um bestimmte Ideen zu verteidigen. Ja, das sind die einzigen Fälle, wo man das Recht hat, sein Leben zu opfern. Auch Heilige, Propheten, Eingeweihte haben ihr Leben für eine Idee, zur Ehre Gottes gelassen, und sie haben dabei nichts verloren, sondern im Gegenteil ein neues, noch viel reicheres, noch viel schöneres Leben bekommen, weil sie sich für das Gute geopfert haben. Aber außer diesen Fällen muss jeder sein Leben bewahren, hüten, es reinigen, intensivieren, erleuchten, denn es ist die Quelle, der Ausgangspunkt von allen anderen Entwicklungen in der physischen, emotionalen und mentalen Ebene. Die wahre Auferstehung beginnt mit einer Arbeit am Leben. Am Anfang steht das Leben, danach erst kommt die Weisheit, die Liebe, die Schönheit und all die anderen vielen Zweige des so wichtigen Lebensbaums.

Jahrhundertlang hat man den Christen beigebracht, dass die Erde ein Ort der Verdammnis ist und der physische Körper ein Instrument des Teufels. Nur der Himmel und ihr Seelenheil zählen. Welch ein Unverständnis! Und die meisten, die diese Theorien akzeptierten, vernachlässigten ihren Körper derart, dass sie letzten Endes austrockneten und zu Mumien wurden. Sie stellten sich vor, oben etwas Erhabenes zu sein. Aber ein menschliches Wesen, welches das Leben auf Erden nicht akzeptiert, kann überhaupt kein wahres Leben im Himmel haben.

Das kommende Wassermannzeitalter bringt eine andere Philosophie. Der Wassermann lehrt, dass der Mensch zum Himmel schauen soll, jedoch nicht, um sich von der Erde abzuwenden. Er soll sich in den Himmel vertiefen, um alles herabzubringen, was schön, rein, strahlend und ewig ist. Dann wird er selbst ein Spiegel des Himmels, ein Obermittler des Himmels, ein Garten, ein Obstgarten, eine Sonne. Warum sollte das Paradies nur oben sein und hier auf Erden immer Elend, Armut und Hässlichkeit? Nein, von nun an wird das anders. Die Schönheit kommt auf die Erde herab und alles wird strahlend: die Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen.

Die hochentwickelten Wesen tun Gutes ohne jemals zu wissen, wie vielen Personen sie geholfen haben, wie vielen Leuten sie Freude, Ermutigung und den Sinn des Lebens gebracht haben; sie tun es instinktiv, ohne darüber nachzudenken. Aber die kosmische Intelligenz will, daß die Menschen bewußt werden. Und genau das geschieht nach ihrem Tod, wenn ihnen all das Gute, was sie tun konnten, gezeigt wird. Und sie verweilen ein Zeit ganz geblendet davon. Darauf steigen sie höher auf die Kausalebene, und all die Reichtümer und Schätze der Weisheit stehen ihnen offen, alle Mysterien des Universums werden ihnen enthüllt, alle Schönheit der himmlischen Regionen wird ihnen offenbart. Dann steigen sie noch höher hinauf auf die Buddhaebene, und dort leben sie, vereint mit der Universalseele, ein Leben in unbeschreiblicher Glückseligkeit. Was sich dann auf der Atmanebene abspielt, dafür gibt es in der Sprache keine Worte: das ist die vollständige Vereinigung mit dem Schöpfer.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Wenn nach Jahren Männer und Frauen die Bilanz ihres Leben ziehen, so erkennen sie, sofern sie ehrlich sind, dass sie ihre Kräfte, ihre Gesundheit, ihre Schönheit in Aktivitäten vergeudet haben, die es nicht wirklich wert waren. Natürlich haben sie einige kleine Vorteile daraus gezogen, aber wenn sie alles zusammen in die göttlichen Waagschalen legen müssen, sehen sie, dass das Wenige, das sie gewonnen haben, die verlorenen Reichtümer nicht aufwiegt. Unglücklicherweise ist das eine Rechnung, die die Menschen immer zu spät machen. Wenn sie Geld, Ruhm oder Wissen erlangen wollen, legen sie nie die Verluste, welche ihre Errungenschaften mit sich bringen werden, in die andere Waagschale. Sie werden vielleicht das erreichen, was sie wollen, aber ein paar Jahre später sieht man sie in Krankenhäusern oder den psychiatrischen Kliniken, unfähig zu essen, zu trinken, sich zu freuen – ihr Nervensystem ist zerrüttet. Zu diesem Zeitpunkt werden sie sich klar über den Wert dessen, was sie verloren haben, sie sagen: "*Wenn ich nur gewusst hätte!*"... Aber dann ist es zu spät, man muss früher nachdenken!

Jesus antwortete auf die Frage der Sadduzäer nach der Auferstehung der Toten: »Bei der Auferstehung der Toten nehmen die Männer keine Frauen und die Frauen keine Männer, sondern sie werden wie die Engel im Himmel sein.« Viele haben daraus geschlossen, dass die Engel geschlechtslose Wesen seien und dass Männer und Frauen in der anderen Welt auch geschlechtslose Geister werden. Nein, wenn man von Geistern spricht, meint man nicht-inkarnierte Wesen, man kann jedoch nicht sagen, dass sie geschlechtslos wären, denn sie sind männlich und weiblich gepolt. In allen Regionen des Universums existiert die Polarisation bis zum Throne Gottes, denn ohne die Polarisation gibt es keine Manifestation. Die Geister sind daher männlich und weiblich polarisiert. Sie tauschen ständig ihre Liebe aus und von diesem Austausch strahlt das reiche Leben im Überfluss, das sich über das ganze All verbreitet. Die Tatsache, dass sie weder Mann noch Frau nehmen, bedeutet nicht, dass sie keinen Austausch haben. Im Gegenteil; so wie die Sonnenstrahlen die ganze Schöpfung durchdringen, durchdringen sie sich gegenseitig mit den reinen Strahlen ihrer Liebe und befinden sich ständig in Schönheit und Freude.

"*Liebet einander, so wie ich euch geliebt habe*", sagte Jesus. Welcher Natur war die Liebe Jesu? Was sah er in einem Menschen? Die Antwort ist in der Bergpredigt zu finden. Er wandte sich an seine Schüler und die Menschenmenge, die ihm gefolgt war, und sagte: "*Seid vollkommen wie euer Vater im Himmel vollkommen ist!*". Das bedeutet, dass er in seinen Schülern, in allen Menschen, die sich ihm näherten, das Bild des Himmlischen Vaters sah. Er sah die Gottheit, und an diese Gottheit in ihnen wandte er sich, da er ihnen den Weg zur Vollkommenheit zeigte. Die anderen hielten sich an dem elenden Äußeren jener auf, die sie Leprakranke, Besessene, Prostituierte, Ehebrecher, Diebe, usw. nannten. Jesus aber erkannte in allen Wesen eine Seele und einen Geist, die nur auf gute Bedingungen warteten, um sich in Schönheit und Licht zu offenbaren: Diese Seelen und diese Geister waren es, die er liebte und zu denen er sprach.

Es gibt bestimmte Erfolge, die leicht zu erreichen sind, und das ist gut so. Man sollte nur wissen, dass diese leichten Erfolge von kurzer Dauer sein können und dass sie auf keinen Fall die Bedürfnisse eurer Seele und eures Geistes befriedigen werden. Ihr opfert fünf, sechs oder zehn Jahre, um Musiker, Anwalt, Ingenieur, Chemiker oder Mediziner zu werden und ihr seid stolz darauf, es erreicht zu haben. Was ist das jedoch für ein Ideal? Und was sind zehn oder zwanzig Jahre? Im Leben gibt es edlere Ziele anzuvisieren als Diplome, die euch die Wertschätzung der anderen und materielle Sicherheit bringen. Warum euch nicht auf eine spirituelle Qualität konzentrieren? Ihr braucht vielleicht Jahrhunderte, um sie zu entwickeln, aber sie wird unaufhörlich vor euch einen Weg des Lichts öffnen. Ihr werdet in zehn oder zwanzig Jahren keine Diplome für göttliche Tugenden wie Güte, Geduld, Reinheit, Gerechtigkeit oder Schönheit erhalten, die euch euren Erfolg attestieren. Aber gerade daran

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

solltet ihr hartnäckig arbeiten: an dem, was schwierig, fast unerreichbar ist, denn das gestattet euch ein stetes Vorankommen.

Sucht weder Reichtum noch Macht, weder Wissen, noch Schönheit, denn nichts von alledem wird euch die Fülle bringen. Die menschliche Seele wird durch diese Art Errungenschaften nicht befriedigt und ihr Besitz lässt sie hungrig. Es lohnt sich deshalb nicht, all dem hinterher zu laufen. Damit ihr nicht unnötig eure Zeit und eure Energien vergeudet, müsst ihr etwas Unrealisierbares, ewig Unerreichbares wünschen und dieses unerreichbare Ideal ist Gott selbst. Zwischen Gott und uns breitet sich ein unendlicher Raum aus. Aber durch diesen Raum ist ein Faden gespannt, ein Weg, dem man folgen kann. Wenn wir uns zu diesem göttlichen Punkt hinbewegen, kommen wir zwangsläufig an allen möglichen Stationen vorbei und diese Stationen werden sein: die Liebe, die Schönheit, die Leistungsfähigkeit, das Wissen, die Kraft. All diese Schätze, nach denen wir streben, werden wir finden, ohne nach ihnen gesucht zu haben, weil sie uns auf dem Weg zu Gott erwarten.

Das Gehirn arbeitet unablässig Tag und Nacht, da aber der Mensch nicht gut weiß, wie er dieses außergewöhnliche Instrument benutzen soll, bringt es ihm kaum etwas und außerdem wird es für ihn ein zusätzliches Mittel, sich zu quälen und zu zerstören. Der Gedanke ist eine Kraft, eine Macht, ein Instrument, das Gott uns gegeben hat, um uns zu erlauben, wie Er zu werden: Schöpfer, aber Schöpfer in der Schönheit, im Licht, in der Reflexion. Durch den Gedanken können wir allerlei Regionen, Materien, Quintessenzen, Geschöpfe in der göttlichen Welt berühren, aber auch in der teuflischen Welt. Deswegen ist es so wichtig, über die Macht des Denkens bewußt zu werden, um negative Beschäftigungen zu meiden, die uns zur teuflischen Welt hinbringen und uns letzten Endes zerstören.

Von der Erde bis zur Sonne und darüber hinaus ist der ganze Weltraum von Lebewesen bewohnt. Auch die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer sind bewohnt. Diese Lebewesen werden in allen Überlieferungen der ganzen Welt erwähnt. Natürlich sind sie vielleicht nicht so wie sie in jeder Religion oder Kultur beschrieben wurden, aber sie existieren, und wir können mit ihnen Verbindung aufnehmen und sie an der Arbeit für die Ankunft des Reiches Gottes teilhaben lassen.

Wenn ihr in die Natur geht, versucht, euch der Gegenwart all dieser Geister bewußt zu werden, die sie bevölkern und die schon lange vor dem Erscheinen des Menschen auf der Erde existiert haben. Verbindet euch mit ihnen, sprecht zu ihnen, bewundert die Schönheit der Arbeit, die sie in den Flüssen und Seen, Wäldern und Bergen, Wolken usw. vollbringen. Dann werden sie glücklich sein, sie werden mit euch Freundschaft schließen und euch Geschenke bringen, in Form von Vitalität, Freude, Inspiration.

Ein Eingeweihter ist ein Mensch, der seine innere Welt so zu ordnen und zu verschönern wußte, daß es an nichts mangelt. Es gibt dort Poesie, Farben, Musik ... Alle Schönheit ist dort zu finden, und er leidet, wenn er gezwungen ist, hinauszugehen und diese Schönheit zu verlassen. Die gewöhnlichen Leute dagegen, die niemals irgendetwas getan haben, um ihre Innenwelt bewohnbar zu machen, denken nur daran, sich im Äußeren abzulenken. Sobald sie mit sich selbst allein sind, langweilen sie sich, dann fühlen sie sich elend. Denkt darüber nach und findet heraus, welcher Zustand vorteilhafter ist ... Wieviel Zeit verbringt ihr mit anderen? Einige Minuten, ein paar Stunden. Und wie lange seid ihr mit euch selbst zusammen? Ständig, Tag und Nacht. Findet ihr daher nicht auch, daß es viel wichtiger ist, den Ort, an dem ihr euch ständig aufhaltet, zu verschönern? Warum laßt ihr also eure Innenwelt verfallen zu einem Elendsquartier, einer Mansarde mit zerbrochenen Fensterscheiben, wo die Spinnen an der Decke herumspazieren und die Mäuse nach Herzenslust tanzen?

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Zu allen Zeiten haben die Mathematiker versucht, das Problem der Quadratur des Kreises zu lösen, d.h. ein Quadrat zu konstruieren, das genau die gleiche Oberfläche wie ein gegebener Kreis hat. Es ist ihnen nie gelungen. Vielleicht wird es ihnen eines Tages gelingen... Die Eingeweihten haben jedoch seit langem das Problem gelöst, weil sie es verstanden haben, die Natur zu beobachten, insbesondere die Bäume, deren Holz sich periodisch mit Blättern, Blumen und Früchten bedeckt. In jedem Frühjahr kommt der Geist, um eine bestimmte Arbeit zu verrichten. Der Geist wird repräsentiert durch den Kreis, Symbol des unendlichen Universums und in diesem Kreis kann das Quadrat, die Materie, bei jeder Wiederkehr des Geistes Blüten und Früchte hervorbringen. Wenn der vom Geist belebte Baum die Früchte des Geistes trägt, hat er die Quadratur des Kreises gelöst. Es gibt also immer wieder einen Moment, wo das Quadrat und der Kreis deckungsgleich sind. Auch wir können durch unsere spirituelle Arbeit das Problem der Quadratur des Kreises lösen.

Die Ereignisse des täglichen Lebens rufen in uns Gefühle, Emotionen hervor, und wir sollten lernen, diese als eine Materie zu betrachten, mit der wir arbeiten müssen. Wenn jemandem eine Beleidigung, eine Ungerechtigkeit widerfahren ist, findet er es normal, empört zu sein oder sogar zu weinen. Wenn er sich aber vor der wahren Schönheit, einem Kunstwerk, einer noblen Geste befindet, würde er sich schämen, eine Träne zu vergießen. Ich sage euch jedoch, dass das Gegenteil besser ist: Kummer sollte uns unbewegt, gleichgültig lassen, aber vor der Schönheit kann man sich berührt, sensibel zeigen und Tränen vergießen. Denn die Tränen, die ihr angesichts der Schönheit vergießt, sind wie ein himmlischer Regen, der euch reinigt und die Blumen eures inneren Gartens begießt. Die Tränen der Enttäuschung oder Verbitterung bringen euch vielleicht eine gewisse Erleichterung, aber mehr nicht. Die Tränen der Bewunderung hingegen regenerieren euch, weil sie von einer göttlichen Kraft durchdrungen sind.

Auf welchem Gebiet die Künstler auch tätig sind, ob Musik, Tanz, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Poesie usw., alle haben den Wunsch etwas Neues zu finden. Aber niemand fragt sich, ob sie sich auf der Suche nach dem Neuen um jeden Preis nicht mehr und mehr von der Quelle der Schönheit und Harmonie entfernen. Es ist den Künstlern keineswegs verboten, nach dem Neuen zu suchen, ganz im Gegenteil; warum aber dieses immer weiter unten suchen und sich dabei immer weiter von der Quelle entfernen? Sie sind nicht aufgeklärt, sie haben kein Wissen, sie überlassen sich ihrem Instinkt und dem Impuls zu erschaffen. Sicher, ob man nun eine gute oder weniger gute Richtung einschlägt, man kann etwas erschaffen. Wenn man sich von der Quelle, der geistigen Sonne, entfernt, findet man auch Formen und neue Aspekte. Warum jedoch Formen auswählen, die in ihrer Wirkung alle, die sie betrachten, vom Zentrum entfernen?

Solange ihr euch nicht entschließt, eine bestimmte innere Arbeit zu machen, werdet ihr nach einem Augenblick von Zufriedenheit wieder in die gleichen Zustände von Leere, Unzufriedenheit und Auflehnung zurückfallen, egal welche Verbesserungen ihr für eure materielle Situation herbeiführen könntet. Die seelischen Defizite finden ihr Heilmittel nicht auf der physischen Ebene. Ihr könnt auf der physischen Ebene alles anhäufen was ihr wollt: Arzneimittel, Reichtümer, Macht bis ins Unendliche. Ihr werdet niemals wirklich zufrieden sein, ihr werdet niemals einen Sinn in eurem Leben finden, solange ihr nicht in einem angemessenen Geisteszustand seid. Im Gegenteil, alles, was ihr anhäufen könntet, wird euch letzten Endes übersättigen und anwidern. Ihr müsst in der Seele, in den Gedanken, in der Weltanschauung etwas ändern, damit sich euer Leben immer mehr mit Schönheit und Sinn füllt.

Der Nachahmungstrieb ist bei den Menschen überall verbreitet. Man beobachtet ihn schon beim ganz kleinen Kind: Es versucht, die Gesten und Wörter der Erwachsenen nachzumachen und dies hilft ihm, sich zu entwickeln. Später geht diese Tendenz weiter, und

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

es ist für eine gute Entwicklung des Individuums wünschenswert, dass die Nachahmung, die zunächst instinktiv und unbewusst geschah, nun bewusst wird. Die meisten Menschen wissen weder, wen sie zum Vorbild nehmen sollen, noch wissen sie, wie wichtig diese Frage des Vorbilds für das psychische Leben ist. Wen wollen sie also imitieren? Diejenigen, die Berühmtheit, Erfolg und Reichtum erlangt haben. Das sind aber nicht die besten Vorbilder. Ihr fragt: »Wer ist denn das beste Vorbild?« Die Sonne. Nehmt die Sonne zum Vorbild und indem ihr jeden Tag entzückt seid von ihrer Schönheit, ihrer Klarheit, ihrer Kraft, über all das Leben, das aus ihr hervorsprudelt, werdet ihr nach und nach bemerken, dass in euch Verwandlungen geschehen: Etwas in eurem Herzen, in eurer Seele wird anders zu schwingen beginnen. Ihr werdet strahlender, warmherziger, lebendiger, und ihr werdet selbst auf alle Wesen, die euch umgeben, einen guten Einfluss ausüben.

Für viele Menschen ist es ein Beweis von Dummheit, in jedem Fall Gutes tun zu wollen. Für sie ist derjenige intelligent, der sich zu helfen weiß, auch wenn es auf Kosten der anderen geschieht oder derjenige, welcher sich an denen rächt, die ihm geschadet haben. Das ist jedoch eine falsche Auffassung, denn in Wirklichkeit stellt das Gute die Früchte des Menschen dar. Der Mensch ist auf die Erde gekommen, um Früchte hervorzubringen. Diese Früchte sind lichtvolle Gedanken, warmherzige Gefühle, edle Taten und die Freude, die Schönheit und der Friede, welche sie den anderen bringen.

Jeden Morgen müssen wir mit dem Gedanken aufstehen, Gutes zu tun. Dann beginnen die Samen zu sprießen, die Gott in unsere Seele gelegt hat. Sie entwickeln Vertrauen und bringen innerhalb ganz kurzer Zeit Blumen und Früchte hervor.

Es kommt vor, dass euch eine großartige Idee durch den Kopf schießt, die euch entzückt: Ihr fühlt euch in eine Welt der Reinheit und des Lichts versetzt. In Wirklichkeit ist diese Idee ein spirituelles Wesen, das euch besucht hat. Ja, denn eine Idee ist nicht ausschließlich ein mentaler Prozess, sondern eine lebendige Wesenheit, die durch euch hindurchgeht. Wenn ihr, anstatt diese göttliche Idee aufs Kostbarste aufzubewahren und ihr zu dienen, überlegt, was sie euch auf der materiellen Ebene bringen könnte und was eure Frau, eure Kinder oder Nachbarn über euch denken werden... dann verjagt ihr dieses göttliche Wesen, das gekommen war, um euch zu begegnen und ihr werdet ärmer. Gebt also von jetzt an Acht und säubert und reinigt alles, wenn euch eine solche Idee besucht, damit sie in euch bleibt und euch Fülle und Schönheit schenkt.

Zum einen oder anderen Zeitpunkt eures Lebens werdet ihr Opfer von Ungerechtigkeiten, von unbegründeten Anschuldigungen, von falschen Urteilen bestimmter Leute, die euch schaden oder euch ausschließen wollen. Ihr solltet dies wissen und euch auf den Umgang mit solchen Situationen vorbereiten, damit ihr zu gegebener Zeit nicht vom Kummer, von der Aufregung oder dem Bedürfnis nach Rache überwältigt werdet. Die einzig richtige Haltung in solchen Momenten ist, mit der Arbeit an sich selbst fortzufahren. Sagt euch, dass alles, was von der göttlichen Welt inspiriert ist, übrig bleiben und eines Tages in all seinem Glanz leuchten wird, während die Machenschaften, Intrigen und Verschwörungen, selbst wenn sie einige Zeit Erfolg haben, früher oder später zum Scheitern verurteilt sind. Lasst also die ungerechten und böswilligen Leute ruhig in ihrem eigenen Sumpf versinken, wenn sie das wollen. Sie werden verarmen und sich schwächen, weil sie nicht wissen, wie schrecklich die Gesetze für diejenigen sind, die sich zu Dienern der Eifersucht, der Lügen und des Hasses gemacht haben. Die Macht des Himmels ist unendlich: Er arbeitet auf unbemerkte Weise und unablässig. Alles wendet sich schließlich zum Guten für diejenigen, die in ihr Leben ein hohes Ideal der Schönheit und der Liebe, für die Ankunft des Reiches Gottes und die Brüderlichkeit in der Welt gesetzt haben.

Das größte Glück für einen Schüler ist es, einem Meister zu begegnen, der seine Liebe niemals missbrauchen wird. Denn dank dieser Liebe zu seinem Meister wird der Schüler

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

weiterkommen, sich bereichern. Die Liebe bewirkt beim Schüler Wunder, weil sie einen ständigen Austausch, eine Osmose zwischen seinem Meister und ihm bewirkt! Natürlich unter der Bedingung, dass diese Liebe genauso selbstlos ist. Wie viele Schüler sagen, dass sie ihren Meister lieben! Sie lieben ihn, d.h. sie belästigen ihn, sie überladen ihn. Welchen Segen kann ihnen diese Liebe bringen, wenn sie nicht wissen, wie sie ihren Meister lieben sollen? Sie werden sich grämen, weil der Meister auf ihre Forderungen nicht eingehen kann und er wird von ihren Lasten, die sie ihm aufhalsen, erdrückt. Nun, lieben bedeutet das nicht. Haben all die Schüler, die vorgeben ihren Meister zu lieben, wenigstens einmal daran gedacht, ihm etwas Gutes mit ihrer Liebe zu bringen? Nein, immer Belastungen! Die wahre Liebe muss dem, den ihr liebt das Licht, die Schönheit, den Frieden bringen. Und unter dieser Bedingung wird eure Liebe auch euch weiterbringen.

Die Biologen und Chemiker betreiben Forschungen in ihren Laboren und erzielen Ergebnisse. Das ist sehr gut. Aber warum vernachlässigen sie die inneren Labors, die die Natur in ihnen eingerichtet hat? Wenn sie die Existenz dieser Labors anerkennen würden, könnten sie dort genauso ungewöhnliche Ergebnisse erhalten. Das ist hier aber nur ein Beispiel unter vielen anderen. Denn es geschieht in allen Bereichen, dass die Menschen sich auf ihre äußeren Verwirklichungen konzentrieren, zum Nachteil der inneren Verwirklichungen. Warum ist das, was schön anzusehen ist, immer außerhalb des Menschen und nicht in ihm? Wie viele Menschen werden sagen: »Kommt, seht euch mein Atelier, meine Garage, meine Fabrik, meinen Garten an! Schaut, welch schönes Kleid ich genäht, welch guten Kuchen ich gebacken habe.« Sie werden es niemals wagen, euch zu sagen: »Kommt, schaut euch meinen Kopf und mein Herz an!«, denn sie wissen, dass sich da alle Unordnung, alle entfesselten Leidenschaften befinden und das ist nicht schön anzusehen. Dabei gibt es da eine Arbeit, in die man sich von nun an hineinknien sollte: seine inneren Gärten anlegen, um dorthin seine Freunde einzuladen.

Wer auf dem Weg der Evolution vorankommen will, muß anfangen, seine Sensibilität für die unsichtbare Welt zu entwickeln. Das sind aber nur Vorbereitungen. Denn es reicht nicht, die Existenz von Wesenheiten und Strömungen anzuerkennen, die den Raum bevölkern oder in uns wohnen, man muß sich auch bemühen, mit diesen Wesenheiten und Strömungen eine konstruktive Arbeit zu machen. Ihr achtet darauf, überall auf der physischen Ebene an euch, in eurem Haus, an eurem Arbeitsplatz Ordnung zu machen. Das ist sehr gut. Aber innerlich, in euren Gedanken, euren Gefühlen, laßt ihr alles unordentlich, weil ihr nicht glaubt, daß die Gedanken und Gefühle einer Welt angehören, die wirklich existiert und an der man arbeiten muß, um sie zu ordnen, zu harmonisieren und zu verschönern. Von nun an muß man aber diese Haltung ändern. Die unsichtbare Welt ist eine Realität, eine Realität, die viel wichtiger ist als die sichtbare Welt. Deshalb muß man sich vor allem um sie kümmern.

Jeder Sonnenstrahl überbringt etwas, wenn er auf Dinge und Wesen fällt. Selbst die Steine brauchen dieses Leben, das sie von der Sonne empfangen; denn obwohl die Steine leblos scheinen, leben sie. Dieses Leben ist bei den Pflanzen noch wahrnehmbarer, die dank des Sonnenlichts wachsen und sich vermehren. Bei den Tieren verwandeln sich die Sonnenstrahlen nicht nur in Vitalität, sondern auch in Sensibilität. Ja, dank der Sonnenstrahlen beginnen die Tiere, das Leiden und das Wohlbefinden zu spüren, aber auch etwas, das der Freude und dem Kummer ähnelt. Bei den Menschen verwandeln sich die Sonnenstrahlen schließlich in Intelligenz, denn ab dem Menschenreich wird das Licht intensiv genug aufgenommen, um sich als Gedanken manifestieren zu können. Der Geist, der durch den Mund eines Menschen spricht, ist eine Ausströmung des Sonnenlichts. Es ist das Licht, das denkt, das spricht, das singt, das erschafft. In dem Maße, in dem das Licht sich einen Weg in die menschliche Seele bahnt, nimmt es die Form von Intelligenz, Liebe, Schönheit, Erhabenheit und Kraft an.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Eine Schauspielerin oder Sängerin ist jung, hübsch und hat Erfolg. Aber was ereignet sich nach einiger Zeit? Sie wird öfters übergangen wegen einer anderen, Jüngeren und Hübscheren. Sie kann sich lange grämen und sagen, das sei ungerecht, so ist es nun einmal. Sie muß wissen, was auf sie wartet. Das Publikum ist ohne Mitleid und man wird immer von Neuen ersetzt und die Neuen von noch Neueren... Wenigstens ein Geheimnis sollte man kennen: zu wissen wie man das Leben in sich erneuert. Wenn ihr fähig seid, jeden Tag neues Leben auszustrahlen, Leben, das Liebe, Licht und Reinheit ist, würde man euch niemals ersetzen, auch wenn ihr dreihundert Jahre alt wärt! Man ersetzt nicht die Sonne, man ersetzt alle möglichen Dinge und Leute, aber es ist noch niemals gelungen, die Sonne zu ersetzen. Die Ehemänner ersetzen ihre Frau durch eine andere und umgekehrt. Ihr werdet sagen: "Ja, weil der Ehemann nicht genug Geld verdiente oder weil er eine krumme Nase hatte." Nein, sondern weil er zuließ, daß sein Leben stagnierte. Niemand möchte denjenigen ersetzen, der Leben ausstrahlt, denn das Leben braucht man am allermeisten.

Wenn der Mann seine Liebe durch seine niedere Natur zum Ausdruck bringt, spiegelt sein Blick bereits die Begierde wider, seine Instinkte zu befriedigen, ohne an das Wohl seiner Partnerin zu denken. Er hat Hunger und Durst und will sich sättigen. Wenn seine Liebe sich durch seine höhere Natur äußert, drückt sein Blick Schönheit, Licht und Edelmut aus, weil diese Liebe nichts begehrt, nichts fordert, sie will nur geben, erleuchten, erretten. Und das ist die wahre Liebe. Aber leider bevorzugen die meisten Frauen einen entflammten Blick, einen Blick, der sie begehrt. Dann, ja dann sind sie glücklich, weil sie glauben, die Armen, daß diese so intensive, starke, ausdrucksvolle Liebe dauerhaft sei. Die Frau verlangt nur nach einer dauerhaften Liebe, und sie hat recht. Nur ist sie blind, sie merkt nicht, daß ein sinnlicher Blick von einer Liebe spricht, die nicht von Dauer ist. Es ist die Kraft eines Strohfeuers, das genau so schnell verlöscht, wie es entflammt ist. Warum haben die Frauen nur so wenig Unterscheidungsvermögen?

Manchmal passiert es, dass ihr euch plötzlich von Licht erfüllt fühlt, auf einmal habt ihr den Eindruck auf die Ebene des Überbewusstseins geschleudert worden zu sein und ihr seid geblendet von dieser Schönheit, dieser gewaltigen Weite. Leider hält es nicht an und ihr nehmt euer tägliches Leben mit den gleichen Sorgen, den gleichen Schwächen wieder auf. Ihr fühlt euch getrennt vom Göttlichen, von eurem Höheren Selbst, wie ein isoliertes Bruchstück, irgendwohin geworfen. Einige Zeit später empfindet ihr erneut ein Aufklaren, eine Erleuchtung, aber wieder einmal hält es nicht lange an. Lasst euch jedoch nicht entmutigen: Wenn ihr mit eurer spirituellen Arbeit weitermacht, wird nach all diesen Hochs und Tiefs eines Tages das Licht zu euch kommen und euch nicht mehr verlassen. Ihr habt dann das Ufer gewechselt und seid endgültig gerettet.

Es ist wichtig, zwischen der echten Sensibilität und der krankhaften Sensibilität zu unterscheiden, die eigentlich mehr Empfindlichkeit oder Gefühlsduselei ist. Die echte Sensibilität ist eine Fähigkeit, die es uns ermöglicht, uns in große Höhen zu erheben, zu einer immer feiner werdenden Welt Zugang zu haben und deren Realität zu erfassen. Die Empfindlichkeit ist eine Bekundung der niederen Natur, die sich als das Zentrum der Welt betrachtet, die immer das Gefühl hat, dass man ihr nicht genügend Beachtung schenkt, sich frustriert und verletzt fühlt und aggressiv wird. Wenn man diesen Unterschied erkannt hat, versteht man, dass es eine große Arbeit an der niederen Natur zu machen gibt, um sie zu zügeln: Nur so kann die echte Sensibilität sich entfalten und an Kraft gewinnen. Die Sensibilität ist nicht nur die Fähigkeit, gerührt zu sein, die Menschen, die wir lieben, die Schönheit der Natur oder Kunstwerke zu bestaunen. Die echte Sensibilität öffnet uns die Türen zur Unendlichkeit, zum Licht. Sie hilft uns, die göttliche Ordnung der Dinge zu verstehen und in Harmonie mit den Regionen, den Wesen und den Strömungen des Himmels zu schwingen.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Kämpft nicht gegen die Sexualkraft, denn ihr könnt sie nicht besiegen und sie würde euch obendrein zermalmen. Das einzige Mittel zur Lösung des Problems ist, einen Verbündeten zu finden, einen sehr mächtigen Teilhaber, auf den ihr diese Kraft richtet. Ihm wird es dank seines alchimistischen Wissens gelingen, sie in Licht, in Gesundheit, in Schönheit zu verwandeln. Und wer ist dieser Verbündete? Das ist ein hohes Ideal, eine erhabene Idee, mit der ihr lebt, die ihr innig liebt, die ihr nährt. Eine solche Idee ist allein fähig, diese Energie zu transformieren, ihr nicht. Ja, konzentriert euch in dem Moment, in dem ihr eine sexuelle Empfindung spürt, auf ein Ideal. Dann steigt diese Energie in euer Gehirn, um es zu nähren. Einige Minuten später siegt ihr und seid nicht nur befreit, sondern fühlt euch gestärkt, inspiriert. Wenn ihr euch angewöhnt, all eure Energien zu einem göttlichen Ideal hinzulenken, werden sie euch dienen, statt euch niederzuwerfen und sie werden zur Verwirklichung des Ideals beitragen.

Es heißt in den Schriften: Das ist das ewige Leben, dich zu kennen, dich, den einzig wahren Gott... Und wie kann man den Herrn kennen? Indem man mit Ihm verschmilzt. Eine Verschmelzung kann aber nur zwischen Gegenständen oder Wesen gleicher Natur, gleicher Essenz, erfolgen. Nehmt zum Beispiel ein wenig Quecksilber, zerstreut es zu vielen kleinen Kügelchen und fügt sie dann wieder zusammen: Sie vereinen sich erneut zu einem einzigen Tropfen. Stellt euch nun vor, dass ihr, bevor ihr sie wieder zusammenfügt, ein bisschen Staub auf einige von ihnen fallen lasst: Was immer ihr danach macht, um sie wieder zu vereinen, es wird euch nicht gelingen. Das ist genau das, was dem Menschen passiert, der sich mit dem Herrn vereinigen möchte, ohne sich vorher gereinigt zu haben. Solange er schmutzig, dunkel und böse ist, kann er sich nicht mit dem Schöpfer vereinen, der Schönheit, Licht und Liebe darstellt. Alle seine Unreinheiten bilden ein Hindernis, welches diese Verschmelzung verhindert. Um sie loszuwerden, muss er gewisse Opfer bringen: lernen sich zu beherrschen und zu kontrollieren... Nur unter dieser Bedingung ist es möglich, sich mit den Schwingungen, mit den göttlichen Wellen in Einklang zu bringen, und das ewige Leben zu kosten.

Die niedere und höhere Natur sind im Menschen so unlösbar miteinander verbunden, daß man unmöglich sagen kann, wo die eine aufhört und die andere anfängt. Das Göttliche wohnt in jedem Menschen, auch in dem am wenigsten entwickelten; der Unterschied liegt im Bewußtsein. Gott wohnt im gewöhnlichen Menschen in gleicher Weise und in der selben Fülle wie in einem spirituellen Meister, doch der gewöhnliche Mensch, der nicht spüren kann, daß Gott in ihm gegenwärtig ist, behindert ihn in Seiner Manifestation. Deshalb gibt es Wesen und Orte, wo sich die göttliche Gegenwart nicht zeigt, weil Sie dort nicht empfangen und akzeptiert wird. Gott lebt in uns, und Er möchte sich in Seiner ganzen Schönheit, Seiner Macht, Seinem Licht und Seiner Liebe manifestieren. Also liegt es an uns, uns Seiner Gegenwart bewußt zu werden und daran zu arbeiten, daß sie in ihrer ganzen Herrlichkeit in uns lebendig wird.

Diejenigen, die den physischen Körper verachten, weil sie denken, daß er am Sündenfall schuld ist, weil man wiederholt behauptete, das Fleisch sei schwach, sind unwissend. Alles hängt davon ab, wie man lebt. Mit demselben Körper kann man sich allen möglichen Ausschweifungen und Dummheiten hingeben oder nützliche, intelligente und edle Taten vollbringen. Unser Körper kann das beste Werkzeug sein, um uns Gott näher zu bringen, denn als Gott unseren physischen Körper schuf, hat Er in ihn alle Elemente gelegt, die wir brauchen, um die himmlische Ordnung und Harmonie wiederzufinden. Der Aufbau des menschlichen Körpers ist ein offenes Buch, das uns lehrt, wie wir zum Schöpfer zurückkehren können, denn er ist eine Widerspiegelung Seiner Weisheit, Seiner Güte und Seiner Schönheit.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

In den Tempeln der Antike waren die Eingeweihten zugegen, wenn während der Mysterienfeiern heilige Tänze von Jungfrauen aufgeführt wurden, die sich Außenstehenden nicht zeigen durften und deren ganzes Leben der Reinheit geweiht war. Andere wollten sie nachahmen, meist Schüler, die aufgrund ihrer Schwächen aus den Tempeln vertrieben worden waren und Schulen gründeten, in denen sie angeblich in große Geheimnisse einweihen. Wenn man aber nicht weit genug entwickelt ist, um die himmlische Schönheit zu erreichen, begnügt man sich mit grob sinnlichen Imitationen. Und so sind all die Zuschauer, die sich in der heutigen Zeit in den Nachtclubs drängen, um die „entschleierte Isis“ zu betrachten, nichts anderes als Schüler, die damals die wahrhaftigen Einweihungsprüfungen nicht mit Erfolg ablegen konnten und sich jetzt an den Orten der Ausschweifung darauf vorbereiten. Und sie alle bekommen bei dieser Prüfung die Note „sehr gut“, weil sich diese Isis natürlich viel leichter entschleiert als die Göttin in den antiken Tempeln. Das ist sehr schade, denn derjenige, der die wahre Schönheit zu schauen weiß, kann bis zum Throne Gottes aufsteigen.

Der Mensch bestimmt sein Schicksal durch die Natur seiner Bedürfnisse. Nehmen wir ein Beispiel: Wenn ihr eine große Menge Zigaretten oder Alkohol pro Tag braucht, wenn ihr das Bedürfnis habt, Besitztümer wie Häuser, Autos oder Firmen anzuhäufen oder wenn ihr jeden Abend in einen Nachtclub oder ins Kasino zum Roulette gehen müßt, dann ist euer Schicksal schon vorgezeichnet. Es besteht aus Verfall, Ruin, vielleicht sogar Gefängnis. Und wenn ihr das Bedürfnis habt, die göttliche Schönheit zu schauen oder Frieden und Licht um euch zu verbreiten, auch dann ist der Weg klar: Ihr werdet auf Glück und Fülle treffen. Wie kommt es, daß die Menschen nicht gemerkt haben, daß jedes Bedürfnis, jeder Wunsch sie auf bestimmte Gleise stellt, die sie entweder in Regionen führen, die von Wespen, Schlangen und Raubtieren heimgesucht werden und in denen sie ihr Leben lassen müssen, oder aber zu lichtvollen, wunderbaren Regionen, in denen sie alle Freuden erleben werden ...? Je nach ihren Neigungen, Vorlieben und Wünschen bestimmt der Mensch selbst sein Ziel.

Wenn der Himmel einigen Wesen eine schöne Stimme gegeben hat, so hat er ihnen damit einen großen Schatz gegeben, mit dem sie Wunder vollbringen können. Diese Menschen müssen sich dessen bewußt sein. Die Sänger sind oft wie verwöhnte Kinder, die den Wert ihres Talenten nicht kennen und die vor allem nicht darüber nachgedacht haben, wie sie diese Gabe am besten gebrauchen können. Sie müssen ein Ideal haben und alle ihre Talente seiner Verwirklichung widmen. Dieses Ideal ist, die Menschen von ihren mittelmäßigen, engstirnigen Beschäftigungen zu lösen und in ihnen den Wunsch nach einem neuen Leben, das der Schönheit und dem Licht geweiht ist, zu erwecken. Dann wird ihr Name im Buch des Lebens stehen: es wird vermerkt sein, daß sie Herzen geöffnet, so manchen Geist erhellt und Seelen vor Leid und Tod bewahrt haben.

Jede Tätigkeit, die aus einer selbstlosen Idee heraus geboren wurde und in den Dienst einer göttlichen Sache gestellt ist, hat den Samen der Unsterblichkeit in sich. Wer sich dieses Gesetzes bewußt ist, erlangt wahren Reichtum, denn eine Seele für das Licht zu gewinnen, steht über allem.

In manchen Nächten, wenn der Himmel klar ist, solltet ihr einen Moment innehalten, um die Sterne zu kontemplieren. Stellt euch vor, daß ihr die Erde verlaßt, mit ihren Kämpfen und Tragödien und daß ihr Bürger des Himmels werdet. Meditiert über die Schönheit der Sternbilder und über die Größe der Wesen, die sie bewohnen. Indem ihr so immer weiter in den Raum aufsteigt, werdet ihr euch erleichtert und befreit fühlen und vor allem den Frieden finden, der sich mit der Zeit in allen Zellen eures Wesens niederläßt. Indem ihr über die Weisheit meditiert, die das Universum und die Geschöpfe, die es bewohnen, erschaffen hat, werdet ihr fühlen, wie eure Seele sehr feine Antennen ausstreckt, die es ihr ermöglichen, mit

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

den entferntesten Regionen zu kommunizieren. Das sind erhabene Momente, die man nachher niemals mehr vergessen kann.

Ihr könnt an eurer Aura auf zweierlei Art arbeiten. Mit dem Denken, der Vorstellungskraft, versucht ihr die reinsten und schönsten Farben anzuziehen und euch mit ihnen zu umhüllen. Aber in Wahrheit ist dies eine etwas künstliche Anstrengung, deren Wirkung nicht lange anhalten wird, wenn ihr nicht gleichzeitig versucht, die Tugenden zu verwirklichen, die zu den entsprechenden Farben gehören. Das Wesentliche ist nämlich nicht die gedankliche Übung, sondern die Entwicklung der Tugenden. Also, selbst wenn ihr keinerlei Konzentrationsübung macht, um die Farben eurer Aura zu entwickeln, könnt ihr – ob ihr es wollt oder nicht – die wunderbaren Farben anziehen, indem ihr daran arbeitet, in euch die göttlichen Tugenden zu entwickeln. Und solange ihr diese Tugenden verwirklicht, werden sich die Farben immer schöner und strahlender darstellen.

Man sollte das Verhalten Verliebter studieren, denn es ist sehr lehrreich. Ein Jüngling lernt ein junges Mädchen kennen, aber sie wohnt sehr weit weg und er muss sie verlassen. Er kann sie also nicht mehr sehen, doch sie ist seit der ersten Begegnung in seinem Herzen und seiner Seele. Er lebt mit ihr, sie ist für ihn ständig eine Verbindung mit der Welt der Poesie, der Schönheit und der Inspiration. Also hat der Jüngling innerlich eine Erfahrung mit dem spirituellen Leben gemacht: Eine Idee, ein Gedanke und eine Vorstellung genügen ihm. Er braucht keine physische Anwesenheit, um glücklich und inspiriert zu sein. Die Vorstellung, die man sich über die Dinge und Wesen macht, kann in Wirklichkeit stärker sein, als die Dinge und Wesen es selber sind. Ihr solltet diese Wahrheit erkennen und lernen, sie für eure spirituelle Vervollkommnung zu verwenden.

Weil das Universum von Gott erschaffen wurde, ist die ganze Natur Ausdruck der göttlichen Harmonie und Vollkommenheit. In Wirklichkeit kommt diese Vollkommenheit nirgends besser zum Ausdruck als im menschlichen Körper. Überall sonst sieht man diese Schönheit nur als einzelne Teile: Die Ozeane zum Beispiel stellen einen Teil des kosmischen Körpers dar, die Bäche einen anderen, die Berge und der Himmel wiederum andere. Nur bei Mann und Frau kommen sie in ihrer Ganzheit zum Ausdruck.

In Mann und Frau hat Gott die ganze Schöpfung zusammengefasst. Wenn sich daher ein menschlicher Körper durch seine Proportionen und durch seine Ausstrahlung dem Ideal dieser Schönheit annähert, betrachtet ein Eingeweihter ihn mit Entzücken. Er sagt sich: »Hier ist ein Geschöpf, das besser als die anderen alle Tugenden Gottes widerspiegelt.« Doch bleibt er nicht bei dem Geschöpf selbst stehen: Indem er es betrachtet, sucht er die Herrlichkeit des Schöpfers wiederzufinden.

Ihr wisst noch nicht, was die wahre Schönheit eines Wesens ausmacht, denn ihr bleibt bei der Form stehen. Wenn die Form harmonisch und ästhetisch ist, ruft ihr: »Welch eine Schönheit!« Hinter der Form gibt es aber noch mehr zu erkennen: Den Ausdruck und die Ausstrahlung, die aus dem Innersten dieses Wesens kommen, das Leben, das aus ihm fließt. Und wenn ihr noch weiter gehen könntet, um seinen Geist zu sehen, der im Himmel wohnt, würdet ihr eine noch viel größere Schönheit entdecken. Doch in Wirklichkeit ist die Herrlichkeit des Geistes viel zu subtil, um körperlich ausgedrückt werden zu können.

Die wahre Schönheit lässt sich nicht beschreiben, sie ist Leben, ein sprudelndes Leben. Ihr habt einen Diamanten, auf den ein Sonnenstrahl fällt und seid vom Aufblitzen der Farben und seinem Funkeln entzückt. Das ist wahre Schönheit. So sehr es einem Wesen gelingt, eine derartige Schönheit zu widerspiegeln, so sehr nähert es sich der wahren Schönheit.

Überall wo man hingeht trifft man Menschen, die das Licht ersetzt haben durch aus der Luft gegriffene Ideologien, bei denen sie sich selber nicht mehr zurechtfinden. Ja, auf dreißig

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Personen kommen fünfzig Philosophien! Die Welt wird immer mehr wie ein Krankenhaus, in dem jeder Kranke seine Gründe hat, sich über etwas zu beklagen: und wenn es nur die Luft, das Licht, die Wärme oder das Essen ist. Was dem einen gut tut, schadet dem anderen und umgekehrt. Auch in den Familien ist jeder bestrebt, seine Eigenheiten herauszustellen. Es ist normal, dass man verschieden ist, aber warum verteidigt man seine Eigenheiten so hartnäckig, wenn es sich dabei um Mängel handelt? Symbolisch gesprochen wollen die Leute sich sogar durch ihre Krankheiten auszeichnen: der eine hat Typhus, der andere Cholera oder Grippe. Und wie viele Fieberarten gibt es! Die ganze Familie ist fiebrig, aber jeder anders -, jeder hat sein spezielles Fieber. Es ist gut, originell zu sein, aber diese Originalität sollte sich darin zeigen, wie man es erreicht, sich zur Schönheit und zum Licht aufzuschwingen.

Das Gute braucht das Böse, damit es sich manifestieren kann. Ansonsten schläft es ein, weil nichts mehr da ist, um es zu stimulieren. Das Böse spornt das Gute an, es stimuliert das Gute, und so manifestiert sich das Gute. Dank des Bösen ist das Gute erst gut. Wenn die Hässlichkeit nicht existieren würde, wüsste man nicht, wie schön die Schönheit ist. Genauso würde man das Gute nicht erkennen, wenn es nicht das Böse gäbe. Wenn man das Böse ausrotten möchte, wird man das Gute auch umbringen, weil das Böse so etwas wie die Wurzel des Guten ist: Wenn ihr die Wurzeln ausreißt, stirbt der Baum. Natürlich heißt das nicht, dass wir das Böse nähren und stärken sollen. Es ist auch so stark genug, es braucht uns nicht. Aber man darf auch nicht versuchen, es loszuwerden. Übrigens wird das auch niemals gelingen. Vielmehr muss man wissen, welche Haltung man ihm gegenüber einnehmen muss, um es nutzen zu können.

Ihr meint, dass nur Menschen anderen Menschen helfen können, und dass diese Hilfe nur auf politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Ebene erfolgen kann. Nein, im lebendigen und bewussten Organismus der Natur, dem wir alle angehören, ist eine Vielzahl von Wesenheiten dazu bereit, die Entwicklung der Menschheit zu fördern. Die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer, die vier Elemente sowie die Wesenheiten, die in ihnen leben, haben vor dem Ewigen gelobt, allen zu helfen, die daran arbeiten, Geschöpfe des Friedens, der Harmonie und der Schönheit zu werden.

Wenn ihr in die Natur geht, solltet ihr künftig immer daran denken, zu allen Wesen zu sprechen, welche die Grotten, Bäume, Bäche, Seen und Berge bewohnen. Bittet sie, am Kommen des Reiches Gottes auf Erden mitzuwirken. Eines Tages werden Milliarden von Geistern sich aufmachen, um an den Herzen und Köpfen der Menschen zu arbeiten, und der Himmel wird euch als Wegbereiter des neuen Lebens, als Quelle, als Sohn oder Tochter Gottes anerkennen.

Man kann außen nichts finden, was man nicht zuvor in sich selbst entdeckt hat. Ja, denn was auch immer man außen entdeckt, wenn man es nicht innerlich bereits gefunden hätte, würde man daran vorbeigehen, ohne es zu bemerken. Je mehr ihr die Schönheit in euch entdeckt, desto mehr werdet ihr sie auf der physischen Ebene entdecken. Bestimmt denkt ihr jetzt: „Wenn ich sie nicht sehe, dann deshalb, weil sie nicht vorhanden ist.“ Doch, sie ist da, aber ihr seht sie nicht, weil bestimmte Wahrnehmungsorgane in euch noch nicht genug entwickelt sind. Bemüht euch, innerlich die Schönheit zu erfassen, und ihr werdet sie auch außerhalb von euch entdecken, denn die äußere, objektive Welt ist nichts anderes als eine Widerspiegelung der inneren, subjektiven Welt. Es wäre also vergeblich, etwas außen zu suchen, wenn man es nicht zuvor in sich selbst gefunden hat.

Die meisten Menschen halten den Tod für etwas Schreckliches. Aber denkt einmal nach. Stellt euch vor was geschähe, wenn der Tod seine Arbeit niederlegen würde... es wäre noch viel schlimmer! Die Prinzipien von Leben und Tod arbeiten auf dem gleichen Bauplatz, jedoch zu unterschiedlichen Zeiten. Wie sagte Salomon in den Predigern »Ein jegliches hat

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit, pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit ... «

Nur der Geist ist unsterblich und er verkörpert sich ständig in neuen Formen, die dann wieder zerstört werden. Wer sich aber bemüht, dem Geist in sich den ersten Platz einzuräumen, kann die Wirkung des zerstörerischen Prinzips, das oft mit der Zeit, Chronos oder Saturn gleichgesetzt wird, hinauszögern. Er taucht in den Jungbrunnen des göttlichen Lichtes ein und wird wiederbelebt. Er bemüht sich, sein Herz bei allen seinen Handlungen der Güte, der Sanftmut und der Schönheit zu öffnen und so den Frühling in sich einzulassen.

Wer über die Geometrie der Kristalle und Edelsteine meditiert, um deren Strukturen zu ergründen, nähert sich dem wahren Wissen, dem Wissen über die Prinzipien. Und eines Tages kann er das Innere der Erde besuchen um zu sehen, wie die Naturgeister an den Mineralien arbeiten. Er wird die Arbeitsstellen besichtigen, an denen sich Millionen von intelligenten Wesenheiten so gut sie können darum bemühen, auf der Erde die Schönheit und Vollkommenheit des Himmels wiederzugeben.

In Wirklichkeit wird es auch dem wunderbarsten aller Edelsteine niemals gelingen, den Himmel, dessen Schönheit unerreicht ist, exakt wiederzuspiegeln. Die physische Ebene ist weit davon entfernt, sich mit dem Himmel vergleichen zu können, aber wenigstens kann sie uns manchmal ein Bild davon vermitteln. Die Blumen, die Edelsteine, usw. sind eine Widerspiegelung der göttlichen Welt, sie erinnern uns sozusagen an die Reinheit, Transparenz, Klarheit und Vollkommenheit des Himmels.

Wenn man in den Kirchen sieht, wie bestimmte Maler die Engel dargestellt haben - einen Kopf und zwei Flügel - stellen sich viele Christen vor, daß sie in dieser Form eines Tages im Paradies leben werden. Ja, ein Kopf und nichts anderes, denn die Leber, der Magen, die Gedärme und ganz besonders die Genitalien sind ihrer Ansicht nach nicht nobel genug, um mit ihnen ins Paradies zu gelangen. Nun, sie täuschen sich: Der Mensch geht ganz, intakt ins Paradies, und wenn ihr wüßtet, in welcher Pracht, Schönheit, Reinheit... so wie ihn Gott ursprünglich erschaffen hat. Er besitzt Lungen, ein Gehirn, Ohren, Augen, aber in einer anderen Form; oder vielmehr einer anderen Quintessenz, denn da oben gibt es keine Formen mehr, sondern nur Strömungen, Kräfte. Alles in ihm ist organisiert und funktioniert, als hätte er einen Magen, Arme und Beine; nichts fehlt, alles ist da, sogar die Genitalien, aber in Form von geistigen Fähigkeiten, Tugenden und Kräften. Denn die Organe unseres physischen Körpers sind in Wirklichkeit der Ausdruck göttlicher Tugenden. Und wenn ihr den Menschen mit all den Lichtern und Farben sehen könntet, die ohne Unterbrechung aus ihm heraus leuchten, würdet ihr nicht müde, ihn zu betrachten.

Wahre Empfindsamkeit ist das vollkommene sich Öffnen gegenüber der Schönheit und dem Licht der göttlichen Welt und das Verschließen gegen alle Häßlichkeiten und Absurditäten der menschlichen Welt. Was im allgemeinen als Empfindsamkeit bezeichnet wird, d.h. die Fähigkeit, solche Dinge wie Gehässigkeit, Verrat und Angriffe schmerzvoll zu fühlen, ist in Wahrheit nicht anderes als übertriebene Empfindlichkeit. Denn was bleibt diesen armen, unglücklichen Menschen schon, für die weder Himmel noch die Engel, weder Freunde noch Schönheit existieren, sondern nur böse und ungerechte Menschen? Man darf Empfindsamkeit nicht mit Empfindlichkeit verwechseln. Empfindlichkeit ist die Manifestation eines neuralgischen „Ego“. Empfindsamkeit dagegen ist eine höhere Stufe der Entwicklung, die den Menschen mit den himmlischen Regionen in Verbindung bringt und ihm erlaubt, mit ihnen in Einklang zu schwingen.

Es genügt nicht die Menschen zu lieben, ihr müsst euch auch fragen, wie ihr sie liebt. Bemüht euch, in eure Liebe Reinheit und Licht zu legen, denn nur unter dieser Bedingung können jene, die ihr liebt, wachsen und sich entfalten. Die wirkliche Liebe muss den

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Menschen allen Segen bringen: Freude, Frieden, Schönheit, Gesundheit und vor allem den Sinn des Lebens. Wenn ihr fühlt, dass die Person, die ihr liebt, verkümmert, schwächer wird und ihre Lebensfreude verliert, dann stellt euch Fragen über eure Gefühle und sagt: "Was habe ich mit diesem Geschöpf gemacht? Ich sollte es pflegen wie eine Blume in einem Garten, aber ich lasse es verkümmern und zugrunde gehen!" Ihr habt dann keinen Grund, besonders stolz auf euch zu sein, und es bleibt euch nur zu versuchen, eure Fehler wieder gutzumachen. Eure Liebe muss ein Wesen wachsen lassen. Nur wenn ihr seht, dass es sich dank eurer Liebe entfaltet, könnt ihr glücklich und stolz sein und dem Himmel dafür danken.

Für den Spiritualisten darf die Natur nicht nur ein Ort sein, wo er die Stille und den Frieden genießt oder die Schönheit der Landschaft bewundert. Der Spiritualist verrichtet in der Natur eine Arbeit. »Aber welche Arbeit?«, werdet ihr fragen. Ihr befindet euch zum Beispiel am Ufer des Meeres, eines Sees, eines Flusses... Wendet euch an seine Bewohner und sagt zu ihnen: »Geister des Wassers, vereinigt euch, und inspiriert die Männer und Frauen, die in ihren Booten hier entlang fahren, dass sie den Wunsch mitnehmen, etwas in ihrem Leben zu verbessern.« Macht dasselbe, wohin ihr auch immer geht: in einem Park, in einem Wald, auf einem Berg. All die Naturgeister, die ihr in Bewegung gesetzt habt, sind bereits am Werk, ihr habt sie zur Arbeit gerufen, und sie lieben es, wenn man ihnen Arbeit gibt. Die Naturgeister wissen nicht, was es heißt, für eine göttliche Idee zu arbeiten, da sie keinen Sinn für Moral haben. Sie haben keine Vorstellung, was gut und was schlecht ist, und aus diesem Grund kann man sie sowohl für das eine als auch für das andere benutzen. Wenn die Menschen beschließen, sich ihrer für die schwarze Magie zu bedienen, gehorchen sie seelenruhig. Lernt also wenigstens ihr, sie nur für das Gute zu benutzen, für die Verwirklichung von Gottes Reich.

Wenn ich euch frage: »Legt ihr wirklich Wert auf eure Gesundheit, eure Schönheit, euren Frieden, euer Glück? Legt ihr wirklich Wert darauf, geliebt zu werden?« werdet ihr alle antworten: »Aber ja, natürlich! Wir wollen nichts anderes.« Ja, warum aber tut ihr dann nichts dafür? Alle diese Segnungen können euch nicht einfach so rein zufällig in den Schoß fallen. Um sie anzuziehen ist es nötig, sich anzustrengen und an der Aura zu arbeiten, die sie dann auf euch übertragen wird. Es gibt wohl Konzentrationsübungen um die Aura zu entwickeln, aber die beste und sicherste Methode ist ein tugendhaftes Leben. Durch die Liebe belebt ihr eure Aura, durch die Weisheit macht ihr sie leuchtend, durch die Kraft eures Charakters wird sie mächtig und durch ein reines Leben, macht ihr sie durchsichtig und klar. Jede Tugend, die ihr entwickelt, verleiht eurer Aura eine bestimmte Eigenschaft. Und diese lebendige, lichtvolle und mächtige Aura wird allen Segen des Himmels über euch bringen.

Die Suche nach dem Gipfel ist langwierig und mühsam, aber es ist die einzige, die sich lohnt, denn auf dem Gipfel befindet sich die Quelle alles Guten. Indem ihr euch auf den höchsten Punkt konzentriert, müßt ihr immer weiter voranschreiten und weitere Etappen zurücklegen. Ihr bittet um nichts anderes, als den Gipfel, Gott zu erreichen und ihr empfangt alles: Licht, Schönheit, Gesundheit, Wissen, Reichtum, Liebe, Glück ...

Natürlich werdet ihr aufgrund der Dichte der euch umgebenden Materie nicht sofort wesentliche Änderungen spüren. Aber je mehr ihr euch anstrengt, desto deutlicher öffnet sich der Weg vor euch, eine Brücke tut sich auf zwischen euch und den himmlischen Regionen und eines Tages genügt es, wenn ihr euch einige Minuten auf diese Regionen konzentriert, um sofort die Fülle zu erfahren. Keine andere spirituelle Übung übertrifft die Gewohnheit, sich auf das Bild des Gipfels zu konzentrieren.

Der Bauch ist die Gegend des Körpers, in der die Wesen geschaffen und gebildet werden; darin zeigt sich seine große Bedeutung. Wenn dieser Bereich des Körpers so belanglos wäre, warum hätte die Natur ihm dann diese Aufgabe zugewiesen? Gewiß, der Bauch ist nicht sehr ästhetisch – zumindest der menschlichen Ästhetik nach – aber aus welchem

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Grunde entspringt gerade dort das Leben? Davon abgesehen, daß die Mutter ihr Kind in diesem Teil ihres Körpers trägt, schöpft das Kind, das durch die Nabelschnur verbunden ist, dort seine Kräfte und ernährt sich. Die Russen nennen diesen ganzen Bereich „jivot“, und „jivot“ bedeutet auf Bulgarisch „Leben“. Ja, genau dort liegt die Quelle des Lebens und von da breitet es sich aus und verteilt sich in die anderen Organe. Selbst das Gehirn ist von diesem Zentrum abhängig, von dem es das Leben erhält. Es ist wie bei einem Baum: der wichtigste Bereich des Baumes sind die Wurzeln, verborgen, schwarz und krumm. Auch bei uns liegen die Wurzeln im Dunkeln und sind verdreht, aber wenn wir sie zu ergründen wissen, werden wir eine Welt mit einem außerordentlichen Reichtum an Materialien und Energien entdecken.

Wenn ihr gelernt habt, eine Atmosphäre zu schaffen, die von allen unharmonischen Elementen gereinigt ist, werdet ihr fühlen, dass eure Seele von unsichtbaren Wesen besucht wird, die kommen, um euch zu helfen, euch zu beschützen und euch zu verwandeln. Inmitten von Liebe, Schönheit, Reinheit und Licht können sich große Veränderungen in euch vollziehen.

Wenn ihr in einem Wald, nahe einer Quelle seid, am Ufer eines Sees, haltet inne, bewegt euch nicht und lasst euch von der Stille, der Frische, der Transparenz durchdringen. Wenn ihr das Wasser und die Vögel singen hört, das Rauschen der Blätter, wenn ihr die Sterne in der Nacht betrachtet, gebt euch diesem Frieden, dieser Harmonie hin... Ihr könnt auch lernen, die Menschen so wie die Natur zu spüren. Wenn ihr vor einem Wesen steht, das einen Duft wie ein blühender Garten verströmt oder Musik wie von einer Quelle, dann öffnet euch ihm gegenüber, denn dieses Wesen kann euch erleuchten, euch führen und euch retten.

Die Ursache jedes Ungleichgewichts ist das Ungleichgewicht zwischen Geist und Materie, es zieht alle anderen Formen der Anomalie nach sich, die man im Leben finden kann. Geist und Materie sind zwei Pole, zwei Prinzipien, mit denen der Mensch auf eine intelligente, vernünftige und vorsichtige Art und Weise umzugehen lernen muß. Wenn es nicht ratsam ist, der westlichen Welt nachzueifern, die den Schwerpunkt auf materielle Errungenschaften zu Ungunsten der Seele und des Geistes gelegt hat, so sollte man aber dem Beispiel Indiens und anderer Länder, die jahrhundertlang in Elend, Hunger und Krankheit gelebt haben, unter dem Vorwand des Mystizismus und der Spiritualität, auch nicht folgen. Um ausgeglichen und in Harmonie zu leben, muß man sowohl dem Geist als auch der Materie den jeweiligen Platz zurückgeben: die Materie nicht ablehnen, sondern dem Geist untertan und gehorsam machen. Nur dieses Gleichgewicht kann den Menschen Gesundheit, Schönheit, Kraft und Glück bringen.

Gibt es etwas Sichtbareres und Leuchtenderes als die Sonne? Wenn ihr euch aber hinter geschlossenen Fensterläden versteckt, wisst ihr nicht einmal, dass es sie gibt. Wenn ihr sie sehen wollt, müsst ihr wenigstens ein Fenster öffnen. Die Sonne wird sich nicht aufdrängen, indem sie versucht, eure Mauern und Fensterläden zu durchdringen. In gleicher Weise müsst ihr, um die Gegenwart Gottes zu entdecken, wenigstens eine kleine Dachluke in euch öffnen. Ja, ihr seid es, die etwas machen müssen, nicht Gott. Gott macht das, was Er machen muss: Er ist da und Er strahlt, das sollte euch genügen. Es ist an euch etwas zu tun, um seine Gegenwart zu fühlen. Diejenigen, welche einen höheren Bewusstseinsgrad erreicht haben, erhalten unablässig Enthüllungen über den Sinn und die Schönheit der Welt: Wie sollten sie da diese Gegenwart nicht spüren? Denn das ist Gott, und wir entdecken ihn in dem Maße, in dem wir erspüren, wie reich das Leben ist und voller Sinn.

Mehr und mehr versuchen die Menschen alle Schranken der sexuellen Moral zu umgehen. Unwissend, wie sie sind, ist ihnen nicht klar, daß eine solche Unordnung ihre göttlichen Energien verbrennt. Es ist wie eine Feuersbrunst, die sich von der Substanz ihres Wesens

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

nährt. Und es ist unmöglich, diesem Feuer das Holz des Nachbarn oder die Bäume des Waldes anzubieten. Es nährt sich von ihren eigenen Reserven, von ihrem eigenen Brennmaterial, von ihrer eigenen Quintessenz. Um jeden Tag dieses Auflodern und diese Vulkanausbrüche erleben zu können, wie sie es tun, müssen sie ihre wertvollsten Energien verbrennen. Jedes Mal verlieren sie, ohne es zu wissen, einen Teil ihrer Intelligenz, ihrer Kraft und ihrer Schönheit. Und das nennen sie Freiheit.

Die Schüler einer Einweihungsschule haben eine Pflicht zu erfüllen, die Pflicht sich zu verwandeln, um in allen, denen sie begegnen, den Wunsch zu wecken, ihrem Beispiel zu folgen. Wie kann man nur übersehen, wie schön dieses Unterfangen ist? Sie sollten sich endlich entscheiden, eine Arbeit an sich selber zu beginnen, auf die sie eines Tages stolz sein können. Stolz zu sein auf das, was man erreicht hat, ist eines der Gefühle, das am wenigsten bei den Menschen verbreitet ist. Wenn man ihnen begegnet, dann enthüllt etwas in ihrem Benehmen oder auf ihrem Gesicht, daß sie nicht stolz sind. Sie können wohl eitel und hochmütig sein und nach außen hin so tun, als wären sie etwas. Aber man spürt, daß sie innerlich nicht so zufrieden und von sich überzeugt sind, wie sie gerne scheinen wollen. Auf sich stolz sein können, weil man fühlt, daß man seine Aufgabe erfüllt hat, und daß man alles getan hat, was man tun konnte, ist ein außergewöhnlicher Bewußtseinszustand. Es gibt kein größeres Glück, als die Erde verlassen zu können, mit dem Gefühl, seine Aufgabe erfüllt zu haben.

Die Menschen haben mit dem Denken ein außergewöhnliches Werkzeug zur Verfügung. Aber sie bedienen sich seiner nicht, sie begnügen sich damit, zu jammern und aufzuzählen, was ihnen alles fehlt. Ihr benötigt Schönheit, Poesie, Stille, ein Lächeln, wohlwollende Blicke und freundliche Worte?... Nun, anstatt euch darüber zu beklagen, dass sie euch niemand gibt, solltet ihr wissen, dass ihr sie augenblicklich durch die Gedanken erschaffen könnt. Ihr werdet sagen: »Aber nein, da ist nichts, ich sehe nichts, ich kann nichts berühren!« Natürlich, wenn ihr wartet, bis sie materialisiert sind, braucht ihr vielleicht Jahrhunderte, aber auf der Mentalebene existieren sie. Und an genau diese Realität müsst ihr euch klammern. Stellt euch vor, ein Hypnotiseur gibt euch ein Stück Papier und sagt: »Hier ist eine Rose, riech' einmal! « Ihr werdet euch an dem herrlichen Duft dieser Rose entzücken. Ihr habt seinen Gedanken aufgefangen: Sein Gedanke mit den Worten, die ihn begleiteten, hat die Rose auf der feinstofflichen Ebene schon geschaffen; er hat es erreicht, euer Bewusstsein dorthin zu richten, und ihr riecht die Rose mit eurem psychischen Geruchssinn. Nun, warum wendet ihr diese Methode nicht an euch selbst an, um euch aus euren negativen Zuständen herauszureißen?

Sucht nach dem Reich Gottes und wünscht euch nichts anderes, denn das Reich Gottes ist ein Zustand der Vollkommenheit und der Erfüllung, in dem alles enthalten ist: Gesundheit, Reichtum, Schönheit, Ordnung, Freiheit, Friede, Weisheit, Liebe, Freude, ... Statt in euren Meditationen und Gebeten alle Segenszustände aufzuzählen, ist es daher besser, von ihrer Synthese, dem Reich Gottes zu sprechen, das ist „ökonomischer“. Die Leute sagen, „Ach, wenn ich doch mächtig wäre, reich wäre, schön wäre!“ Aber das sind nur Teilaspekte und Wesensmerkmale des Reiches Gottes, und sobald man anfängt, sich etwas Bestimmtes zu wünschen, entsteht ein Ungleichgewicht. Das Reich Gottes ist in erster Linie ein Zustand des Gleichgewichtes und der Harmonie. Wenn man aber auf einer Sache besonders beharrt, geschieht dies unweigerlich auf Kosten einer anderen, und schon hat man einen Samen der Unausgewogenheit gesät. Alles, was unsere Seele, unser Geist, unser Herz, unser Intellekt und unser physischer Körper brauchen, ist in den zwei Worten „Reich Gottes“ enthalten.

Die Schönheit übt auf die Menschen eine so starke Faszination aus, dass sie sich immer wieder dazu verleiten lassen, sich ihr zu nähern um sie zu berühren, zu ergreifen und zu

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

besitzen. Und genau da irren sie sich, denn die Schönheit lässt sich nicht besitzen, keiner hat es je geschafft, sie festzuhalten. Sobald man sich ihr nähert um sie zu berühren, weicht sie zurück und verschwindet. Die Schönheit ist eine ausschließlich den Augen vorbehaltene Welt, sie ist weder für den Mund noch für die Hände bestimmt. Die Schönheit liebt es, betrachtet zu werden, ohne dass man sie berührt. Deshalb müssen wir schönen Wesen gegenüber sehr achtsam sein, denn durch unsere Haltung könnten wir die himmlischen Wesenheiten, die ihnen innewohnen, verscheuchen. Und wenn sie sich zurückziehen, leiden auch wir und all unsere Inspiration verschwindet. Unsere Freude und unser Glück hängen von der Achtung ab, die wir vor der Schönheit haben. Wer jeden Tag die Schönheit kontemplieren kann, der kostet das wahre Leben.

Wenn es Menschen gibt, die sich so sehr am Leben festklammern, so deshalb, weil sie nicht wissen, dass sie nach dem Tode ein besseres Leben finden können. Sie sind zu allen Verbrechen fähig, um zu überleben. So sammeln sie karmische Schulden an, die sie eines Tages bezahlen müssen. Der Schüler einer Einweihungsschule hingegen hat eine andere Einstellung. Er denkt manchmal: "Auf der Erde zu arbeiten ist wie ein Sonderdienst; man wird begrenzt, verhöhnt, vergewaltigt, geplagt, zerquetscht", und er stellt sich die Schönheit der göttlichen Welt vor. Er weiß aber auch, dass er auf Erden ist, um eine Arbeit zu leisten, seine Fehler aus der Vergangenheit wiedergutzumachen, und er akzeptiert die Situation, denn er denkt: "Wenn ich diese Arbeit beendet habe, werde ich frei im Raum leben können." Dies ist eine Wahrheit, die die Spiritualisten kennen, und deshalb sind sie davon überzeugt, dass sie auf der Erde bleiben müssen, obwohl sie wissen, dass das wahre Leben anderswo zu finden ist. Solange sie noch nicht alles geregelt haben, solange sie die Arbeit, die der Himmel ihnen gegeben hat, noch nicht beendet haben, bleiben sie hier. Alles andere ist ihnen gleichgültig. Sie fragen sich nicht, ob sie lieber leben oder sterben, sie wollen nur ihre Arbeit beenden. Aber mit welcher Freude gehen sie, sobald die Arbeit beendet ist, denn sie wissen, dass es nicht der Mühe wert ist, sich an die Erde zu klammern.

Selbst die Gläubigen wissen oft nicht, warum sie beten. Sie fragen sich: »*Warum braucht Gott unsere Gebete?*« In Wirklichkeit braucht Gott unsere Gebete nicht. Er hat in uns bestimmte Apparate eingebaut und gesagt: »Nun dann, jetzt liegt es an euch, sie in Gang zu setzen, sie sind gut konstruiert und werden funktionieren!« Habt ihr schon in den Bahnhöfen diese Automaten stehen sehen, die Getränke, Bonbons usw. enthalten? Ihr könnt sie in Betrieb setzen, indem ihr ein Geldstück hineinsteckt, und der Bahnhofsvorsteher wird sich da nicht einmischen. Genauso mischt auch Gott sich nicht ein hinsichtlich der Benutzung unserer inneren Apparate. Er hat sie uns gegeben, es ist jetzt an uns, ein Geldstück einzuwerfen, um sie in Bewegung zu setzen. Ein korrekt ausgeführtes Gebet führt zu einem Resultat, weil es wie ein Geldstück wirkt, das ihr in einen Automat steckt. Jedes Mal wenn ihr betet, strömt ihr eine Kraft aus, die nach außen wirkt, aber auch und ganz besonders nach innen, wo sie ein bestimmtes Räderwerk in Bewegung setzt. Und darum fühlt ihr euch dann von Frieden, Freude und Schönheit erfüllt.

Die Menschen müssen zu ihrem wahren Sonnenursprung zurückfinden, indem sie sich bewußt werden, daß es immer ein und dieselbe Kraft ist, die aus ihrem ganzen Körper ausströmt: aus den Händen, den Augen, dem Gehirn usw. ... Und auch die sexuelle Energie ist gleicher Natur wie die Sonnenenergie. Die kosmische Intelligenz hat den Menschen göttlich schön ersonnen. Ja, der vollkommene, der ideale Mensch, so wie ihn die kosmische Intelligenz oben in ihrer Werkstatt erschaffen hat, gleicht der Sonne. Aus diesem Grunde bringen sich jene, die die Sexualkraft mißbrauchen, um die kostbarsten Schätze, weil sie nicht verstehen, daß sie von der Heiligkeit des Sonnenlichtes erfüllt ist und daß sie sie benutzen können, um Wunderbares zu erschaffen.

Selbst wenn euch diese Idee unwahrscheinlich und unglaublich vorkommt, so akzeptiert sie dennoch. Sie wird euch dazu anregen, bewußter und mehr eurer Selbst zu werden. Es ist

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

schade, wenn ihr solche Enthüllungen anhört und diese in euch keine günstigen Ergebnisse hervorbringen. Meditiert darüber und wünscht euch dabei so zu werden wie der ursprüngliche Mensch, als er, strahlend wie die Sonne, die Werkstätten des Herrn verließ.

Bald wird das Wassermann-Zeitalter große Umwälzungen bringen. Diese Umwälzungen werden den Menschen die Realität der geistigen Welt und deren Gesetze verständlich machen. Aber das neue Leben, das aus diesen Umwälzungen hervorgehen wird, übertrifft alle Vorstellungen durch seine Schönheit, seine Pracht und seine Harmonie. Denn alle Geschöpfe, die heute überall in der Welt verstreut sind, aber im geheimen für die Verwirklichung des Reiches Gottes arbeiten, werden sich wiederfinden, um zu handeln; und die Festung der Unwissenheit, des Materialismus, des Despotismus wird einstürzen. Ich sage euch dies, und so wie ich es euch sage, wird es sein: Nichts kann das Kommen der neuen Epoche, des Goldenen Zeitalters, verhindern.

Um das Leben in all seinem Reichtum und seiner Schönheit zu empfinden, müsst ihr überall die Gegenwart des Göttlichen suchen. Und dann wird euch jeder Tag neue Entdeckungen bringen und ihr werdet euch vor allem stärken. Es gibt keine wirkungsvolleren Mittel, um den Schwierigkeiten entgegenzutreten, als das Leben in sich zu vertiefen und intensiver zu machen. Aber was machen die Menschen? Sie verbringen ihre Zeit damit, sich an der Peripherie des Lebens zu verausgaben, auf der Suche nach dem, was sie Erfolg, Errungenschaften oder Glück nennen, und dieses Glück ist für sie oft ein Synonym für Bequemlichkeiten. Aber diese Bequemlichkeiten können durch äußere Ereignisse jederzeit in Frage gestellt werden, und dann bricht man zusammen. Man muss in sich diesen festen Punkt finden, den nichts erschüttern kann. Sogar wenn man leidet, sogar wenn man alles verliert, man fühlt in sich die Gegenwart von etwas Unerschütterlichem, von etwas, das allen Widerwärtigkeiten standhält.

Das Sehvermögen, das Gehör, der Geruchssinn, der Geschmackssinn und der Tastsinn... Die fünf Sinne verbinden uns mit der Welt, die uns umgibt. Habt ihr schon darüber nachgedacht, daß man zwar weit hören und noch weiter sehen kann, man sich den Dingen aber mehr und mehr nähern muß, um sie zu riechen und zu berühren; und um sie zu schmecken, müssen wir sie sogar in unseren Mund stecken? Es besteht also eine Abstufung unter den fünf Sinnen. Das Gehör und das Sehvermögen lassen den Menschen freier, während der Geruchssinn, der Tastsinn und der Geschmackssinn ihn einschränken, weil sie ihn zwingen, sich den Dingen und Wesen zu nähern.

Aber es passiert auch oft, daß es die höheren Sinne sind - das Sehvermögen und das Gehör -, die den Menschen zu den niedrigeren Sinnen führen; ja, die Augen und die Ohren tun ihr Möglichstes, um Verträge mit Nase, Mund und Händen zu schließen! Ein Mann ist von der Schönheit einer Frau entzückt, von dem Klang ihrer Stimme... Wird er sich damit zufrieden geben, sie zu betrachten und ihr zuzuhören? Er hat keine Ruhe, bis er sich ihr nähert, um ihren Duft zu riechen, sie zu liebkosen, sie zu küssen... Aber ein Spiritualist weiß, daß er diesen Vertrag brechen kann. Denn indem er manchmal darauf verzichtet, sich den Dingen und Wesen zu nähern, um sie riechen, schmecken und berühren zu können, tritt er durch die Ohren und Augen mehr mit ihrer subtilen Seite in Verbindung und wird freier.

Eine Einweihungslehre gibt uns alle Möglichkeiten, um unsere zukünftigen Inkarnationen zu verbessern. Wer die Nützlichkeit einer solchen Lehre nicht begreift, verbessert nicht nur nichts, sondern er riskiert auch noch die wenigen Vorteile zu verlieren, die er besaß. Nehmen wir das Beispiel eines reichen Mannes: Wenn er sich damit begnügt, seinen Reichtum zu seinem alleinigen Vorteil zu nutzen, dann wird er, wenn er in einer zukünftigen Inkarnation wiederkehrt, den größten materiellen Schwierigkeiten gegenüberstehen müssen. Er wird nicht einmal wissen, dass er in der Vergangenheit sehr reich war und dass er jetzt im Elend lebt, weil er mit seinem Geld und seinen Besitztümern nichts für die anderen gemacht

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

hat. Und das stimmt nicht nur für den Reichtum, das gleiche Gesetz gilt für die anderen Bereiche, also für die Intelligenz, die Schönheit und für die physische und psychische Gesundheit. Wie viele Menschen kommen so behindert zur Welt, weil sie diese wesentliche Wahrheit der Einweihungslehre nicht kannten, nämlich dass sie selbst die Urheber ihrer Zukunft sind!

Man kann das Leben nur als einen Spiegel dessen sehen, was man selbst ist. Wenn man denkt, dass das Leben schön ist, dann trägt man diese Schönheit in sich selbst. Und wenn man denkt, es habe keinen Sinn, dann bedeutet dies, dass man engstirnig und unwissend ist. Aus diesem Grunde haben die Menschen für das Leben viele verschiedene Ausdrücke, aber für die Mehrheit unter ihnen bleibt es doch das große Unbekannte. Wie häufig hört man: »Ja, mein Lieber, was willst du denn, so ist das Leben!« Ein Mann ist alt, unglücklich, ruiniert, von seiner Frau betrogen - und er sagt: »So i,-e das Leben!« Für alles Negative sagt man: »So ist das Leben!« Aber von was für einem Leben spricht man denn? Es gibt Leben und Leben: Es gibt das Leben der Kröte, des Wildschweins, des Krokodils, aber auch das Leben der weißen Taube, das Leben des Engels oder das Leben Gottes... Wer über das Leben urteilt, kann dies immer nur auf seinem Niveau tun. Wer will schon vorgeben, das Leben in all seiner Weite, seiner Größe und seiner Unermesslichkeit zu kennen?

Die Menschen haben ein instinktives Bedürfnis, sich gegenüber den anderen durchzusetzen. Sich durchsetzen ist nicht unbedingt schlecht; alles hängt davon ab, wie man es anfängt. Eine Rose zum Beispiel setzt sich durch. Durch ihre Schönheit, ihren Duft setzt sie sich durch - aber mit Sanftheit. Wenn die Sonne scheint, setzt sie sich durch, denn ihr fangt an, eure Mäntel und Westen abzulegen. Natürlich, wenn ihr keinen Hut aufsetzt, könnt ihr einen Sonnenstich bekommen aber die Sonne wendet keine Gewalt an; sie kommt nicht vom Himmel herunter mit der Absicht, euch zu zerschmettern, sie sagt nur: »Achtung, meine Strahlen sind stark, seid vorsichtig, sonst werdet ihr verbrannt.« Und auch die Rose sagt: »Achtung, wenn ihr in meiner Nähe bleibt, werde ich all eure ungesunden Ausdünstungen durch meinen Duft ersetzen.« So wie die Sonne und die Rose, habt auch ihr das Recht, euch durchzusetzen - aber nur durch Licht, Liebe, Sanftheit, Schönheit...

Warum ist es so wichtig, ein hohes Ideal von Schönheit, Licht, Reinheit, Kraft und Liebe zu haben? Weil dieses Ideal etwas Magisches auslöst: Zwischen uns und diesem Ideal wird ein ganzes Netz von Energien gewebt. Das Ideal setzt in unserem Inneren verborgene Kräfte in Bewegung, erweckt sie und zieht sie zu sich her. Es entsteht eine Art von Polarität zwischen uns und unserem Ideal. Es dient nicht nur als Vergleichspunkt, als Maß, Vorbild oder Muster, sondern wirkt auch als magischer Faktor, indem es die Kräfte unseres Bewußtseins und unseres Überbewußtseins in Bewegung setzt. Das Ideal wirkt auf den Verstand, damit er zu unterscheiden lernt und erkennt, was vollkommen ist; im Herzen erweckt es die Wärme, die Liebe; und es stimuliert den Willen und spornt ihn an. Es ist also unser hohes Ideal, das unser ganzes Wesen in Harmonie mit Gott selbst bringt.

Ein wahrer Künstler ist derjenige, der will, dass die Schönheit und die Harmonie der Schöpfung sich durch ihn ausdrücken, durch ihn gespiegelt werden. Deshalb nimmt er seinen eigenen Körper als zu bearbeitenden Stein, als Leinwand: Seine Meißel bzw. seine Pinsel sind dann seine Gedanken und Gefühle.

Die Schönheit ist eine lebendige Realität, deren Quelle in der Tiefe des Menschen verborgen liegt, und die, wenn sie fließt, seinen ganzen Körper prägt: die Haut, den Blick, das Lächeln, und sogar die Stimme. Doch nur lichtvolle Gedanken und Gefühle von selbstloser Liebe können euch diese Schönheit verleihen. Dann aber hinterlasst ihr überall, wo ihr auch geht und steht, den Duft der erblühenden Blumen und der reifenden Früchte aus dem Garten eurer Seele.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Die Materie streckt sich dem Geist entgegen, sie will sich bis zu ihm erheben, um reiner und feiner zu werden; und umgekehrt steigt der Geist zur Materie hinab, um sich zu inkarnieren und sich durch sie zu offenbaren. So geht die Geliebte ihrem Geliebten entgegen, der von den himmlischen Regionen herabsteigt, und wenn sie sich irgendwo im Raum treffen, verschmelzen sie miteinander.

In gleicher Weise lässt sich die ganze Arbeit des Spiritualisten in diesem Vorgang zusammenfassen: die Begegnung des Geistes und der Materie. Was er auch macht, was seine Beschäftigungen, seine Erfahrungen und Vorhaben auch sein mögen, sie müssen zu dem führen, was ich euch hier in zwei Worten zusammenfasse: die Vergeistigung der Materie und die Inkarnation des Geistes. Denn wenn der Geist in die Tiefen des menschlichen Wesens hinabsteigt, verwandelt er die rohe Materie seiner Leidenschaften in Schönheit, Reinheit, Licht, Edelmut und Liebe.

Nur die Liebe zur Schönheit kann euch auf dem Weg der Entwicklung sehr weit bringen, aber die Liebe zur geistigen Schönheit, zur göttlichen Schönheit, die Reinheit, Harmonie und Intelligenz in einem ist. Ja, versteht es recht, die Liebe zur Schönheit ist ein Schutz, denn sie bewahrt euch davor, dass ihr euch in Mittelmäßigkeit und niedriger Gesinnung verirrt, vor all dem, was euer Herz und eure Seele beschmutzen kann. Sie ist wie ein Kleidungsstück, das euch schützt. Werdet ihr z.B. mit einem wunderschönen neuen Kleid abwaschen oder die Wohnung putzen? Nein, weil ihr wisst, daß ihr es schmutzig machen würdet. Aber wenn ihr alte, bereits schmutzige Kleidungsstücke anhabt, mit welchem Vergnügen macht ihr sie noch schmutziger! Also, warum ziehen wir daraus nicht eine Schlussfolgerung für das innere Leben? Nehmt an, ihr habt innerlich ein wunderschönes Kleid, eine reine, lichtvolle Aura - denn die ist das wahre Kleid - ihr würdet es nicht wagen, sie zu beschmutzen, also schützt sie euch. Seht, wie euch die Liebe zur Schönheit retten kann.

Wenn ihr in der Lage seid, Güte und Großzügigkeit zu manifestieren, dann glaubt nicht, dass diese Tugenden ihren Ursprung in euch haben. Nein, der euch beseelende Impuls kommt von sehr weit her, und ihr seid nur der Überträger und Mittler für Wesenheiten der Liebe. Diese Wesenheiten haben euch als Botschafter ausgewählt, weil ihr in diesem Sinne gearbeitet habt und die dazu nötigen Elemente, den dazu notwendigen inneren Zustand euer eigen nennt. Und wenn ihr euer Gehirn darauf vorbereitet habt, ein Bote der Weisheit zu sein, dann sind es wiederum andere Wesenheiten, die sich durch euch manifestieren, um das Licht zu verbreiten. Genau so verhält es sich auch mit dem Willen, der Reinheit, der Schönheit usw... Die Natur ist treu und wahrhaftig; sie bestimmt und klassifiziert jedes Wesen nach seiner Arbeit, seinem Ideal. So wird jeder zu einem Medium der Wesenheiten, die sein Streben angezogen hat.

Für die Mehrzahl der Menschen wird der Begriff »Opfer« von einer Vorstellung von Verzicht und Leiden begleitet. Für den Spiritualisten dagegen ist dieser Begriff mit einer Vorstellung von Liebe, Freude und Schönheit verbunden, weil er genau weiß, dass er, wenn er einer Befriedigung oder einem Vergnügen entsagt, auf höherer Ebene eine viel größere Befriedigung erfahren und ein viel größeres Vergnügen kosten wird. Ein Opfer ist die Umwandlung einer Materie in eine andere, einer Energie in eine andere. Sich selbst zu opfern bedeutet, wie ein Stück Kohle zu sein, welches man ins Feuer legt. Bevor es ins Feuer kommt, ist das Stück Kohle schwarz und unnütz. Aber in dem Augenblick, in dem es das Opfer vollzieht, ins Feuer einzutreten, um dieses zu nähren, wird es selbst zu Feuer, Wärme, Licht und Schönheit. Macht euch also frei von dem Gedanken, dass Opfer immer von Leiden und Entsagung begleitet sei, denn dank ihm kommt ihr aus der Dunkelheit heraus und wandelt euch!

Natürlich hat der Mensch einen physischen Körper - aber das ist kein Grund, sich damit zu begnügen nur seine Organe zu betrachten: den Magen, die Leber, die Gedärme... Was kann

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

euch das schon bringen? Zweifellos werdet ihr sagen, dass der Magen, die Leber, die Gedärme euch nicht interessieren - es ist die Schönheit, die ihr bei den Wesen sucht - und diese Schönheit findet ihr in ihrem Gesicht, ihrem Blick, ihren Händen usw. Ja, aber bleibt auch da nicht stehen, versucht weiter zu gehen; sonst müsst ihr mit Enttäuschungen rechnen, da ihr euch auf rein materielle Einzelheiten beschränkt. Wenn ihr euch immer inspiriert fühlen wollt, dann versucht, die Gegenwart und die zarten Emanationen aller Wesen, die euch umgeben, zu genießen und denkt dabei, dass eine unsichtbare Gottheit versteckt in jedem von ihnen wohnt. Über den physischen Körper eines Mannes oder einer Frau hinaus gibt es all das, was seiner Seele, seinem Geist entströmt - und das ist das Wichtigste.

Für jene, die stark sind und fähig, sich zu beherrschen, ist alles gut; man könnte fast sagen, ihnen ist alles erlaubt. Den Schwachen aber sollte man eigentlich sogar den Himmel verbieten! Denn der Himmel macht sie verrückt. Ja, oft ist das, was die Leute verrückt werden lässt, gerade der Himmel, d.h. die Reinheit, die Schönheit, das Licht. In der Hölle dagegen, unter all den Teufeln, fühlen sie sich sehr wohl und am rechten Platz. Ja, bei den Schwachen muss man immer Vorkehrungen treffen, weil für sie alles gefährlich werden kann: sogar Liebe, Weisheit und Freude... - man weiß einfach nicht, wie sie es ertragen oder was sie daraus machen werden. Ja, nur lebendig zu sein, kann für manche schon gefährlich werden. Was bleibt dann also noch Gutes für sie übrig?

Wie viele moralische Vorschriften wurden allein aufgrund der menschlichen Schwächen aufgestellt! Aber an den Tag, an dem der Mensch wahrhaft stark und Herr seiner selbst wird, ist ihm nichts mehr verboten.

Die uneigennützigste Liebe erwartet nichts von den anderen, ängstigt sich nicht, klammert sich nicht an sie und beunruhigt sie nicht. Sie ist eine sprudelnde Quelle, die ohne Unterlass gibt, ohne sich darum zu kümmern, wer von ihrem Wasser schöpft. Es gefällt ihr, die Nahrung zuzubereiten und sie zu verteilen, ohne etwas zu verlangen. Die eigennützigste Liebe hingegen wirkt auf die Menschen wie ein Zwang, der das Aufblühen verhindert-, sie bringt Ungeduld, Enttäuschung, Zorn, Hass, Eifersucht, Angst... Die uneigennützigste Liebe vermeidet Diskussionen, Zweifel und Misstrauen; sie bringt Freude, Schönheit, Hoffnung... Sie ist ein neues Leben, das sich seinen Weg bahnt und die Menschen immer freier, stärker und glücklicher macht. Ihr Weg ist der Weg der Auferstehung.

Lasst euch von dem Wort »Harmonie« erfüllen, denkt an nichts anderes, bewahrt es in euch wie eine Art Stimmgabel. Und sobald ihr euch etwas beunruhigt oder verstört fühlt, nehmt diese Stimmgabel und hört euch ihren Ton an, um euer ganzes Wesen in Gleichklang mit dem unbegrenzten Leben, dem kosmischen Leben zu bringen. Sich mit einigen wenigen Personen - seiner Frau, seinen Kindern, seinen Eltern, Nachbarn und Freunden - zu harmonisieren ist gut, aber nicht ausreichend. Ihr könnt mit eurer Familie und der Gesellschaft im Einklang sein, aber im Missklang mit dem Leben des Universums; dann wird euch dieser Missklang nach und nach durchdringen und euren ganzen psychischen Organismus anfressen. Ihr müsst euch zuallererst auf das universelle Leben einstimmen, denn dieses wird euch alles bringen, was ihr benötigt: Gesundheit, Schönheit, Licht und Freude.

Warum bringt die Liebe den Menschen nicht das Glück und die Fülle, die sie erwarten? Weil sie nicht alles kennen, was in dem Moment, in dem sie sich treffen, ins Spiel kommt. Ein Mann und eine Frau treffen sich: Sie entdecken, dass sie bestimmte Affinitäten haben und nach einiger Zeit beschließen sie, miteinander zu leben. Sie glauben, sie könnten so diese Art von Leere ausfüllen, die sie in sich fühlen. Aber nein, denn die Anziehung, die sie zueinander führt, ist kein oberflächliches, leicht zufriedenes Bedürfnis, sondern die Äußerung eines kosmischen Phänomens, das zuerst ihre Seele und ihren Geist betrifft.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Deshalb muss das Zusammentreffen von einem Mann und einer Frau, bevor es sich auf der physischen Ebene ereignet, zuerst oben, in der göttlichen Welt, in der Welt des Lichts stattfinden. Dieses Zusammentreffen oben ist die Bedingung, um die Fülle zu finden, diese Fülle, die in ihrem ganzen Wesen Werke einer beispiellosen Schönheit hervorbringen wird.

Die Mutter, die ein Kind unter ihrem Herzen trägt, muß sich der Macht bewußt werden, die sie auf ihr Kind schon lange vor dessen Geburt ausübt. Es genügt nicht, dieses entstehende Kind einfach im Voraus zu lieben, man muß auch lernen, die Macht dieser Liebe zu nutzen. Indem sie an ihr Kind denkt, besitzt die Mutter nämlich die Möglichkeit, ihre Liebe bis in die höchsten Regionen zu senden, um dort Elemente zu sammeln, die ihr Kind später brauchen kann um sie ihm einzuflößen, Elemente, die in ihm und an ihm arbeiten, damit aus ihm ein außergewöhnliches Wesen werde.

Wie kann eine Mutter nur glauben, sie sei nur mit ihren eigenen Reserven in der Lage, ihrem Kind alles Nötige zu geben, ohne auch nur anderswo, auf einer höheren, spirituellen Ebene zu suchen? Sie sollte sich also ab und zu für einige Minuten, mehrmals am Tage, in Gedanken oder im Gebet vor Gott stellen und sagen: „*Herr, ich möchte, daß dieses Kind, das Du mir gibst, Dein Diener sei. Aber dafür benötige ich andere Elemente, die sich nur in Deiner Nähe befinden. Bitte gib sie mir!*“ Ihr werdet jetzt erwidern, daß es nicht einfach sei, sich vor Gott zu stellen. Natürlich ist das nur ein Bild. Schon allein indem die Mutter an die Schönheit, das Licht, die Ewigkeit denkt, zieht sie die höchsten und subtilsten Elemente an und strahlt sie auf ihr Kind aus.

Sucht die Hellsichtigkeit nicht mit den Mitteln und Methoden des Okkultismus. Denn die wahre Hellsichtigkeit, die wahren Augen befinden sich im Herzen, und die Liebe ist es, welche die Augen öffnet. Wenn ihr ein Wesen liebt, was seht ihr dann in ihm? Dinge, die niemand sonst sieht. Die Liebe bringt die wahre Hellsichtigkeit. Die Frau, die einen Mann liebt, findet ihn einer Gottheit gleich, und man darf ihr nicht sagen, dass sie sich täuscht! Objektiv gesehen täuscht sie sich tatsächlich. Doch wenn sie die Tugenden und schönen Seiten des Geliebten zu übertreiben scheint, so deshalb, weil sie ihn so sieht, wie Gott ihn ursprünglich erschaffen hat oder wie er sein wird, wenn er einmal in den Schoß des Unendlichen zurückgekehrt ist. Man hat die Fähigkeit der Liebe, die Augen der Seele zu öffnen noch nicht verstanden. Wer hellsichtig werden will, muss lernen zu lieben. Sein Herz muss um Hilfe schreien wie der Blinde im Evangelium: "*Erbarme dich unser!*" (Mt. 9,27). Stoßt einen Hilferuf aus, dann wird das kosmische Licht eines Tages kommen und fragen: "Was kann ich für euch tun?" – "Uns die Augen öffnen!" – "Gut." Und eure Augen werden sich öffnen.

Wenn ihr heftig auf einen blühenden Zweig blast, fliegen die Blütenblätter in allen Richtungen davon, nichts bleibt mehr übrig von dieser Ordnung, diesem feinen Arrangement, welches die ganze Schönheit ausgemacht hat. Genau dasselbe passiert, wenn ihr euch aus Wut, Eifersucht, Habsucht oder Sinnlichkeit gehen lasst: Ihr erzeugt einen Luftzug, eine Strömung, welche die harmonische Anordnung der Atome und Elektronen in euch stört. Diese Störung der inneren Anordnung ist der Ursprung von psychischen und sogar physischen Krankheiten, sie schneidet euch schließlich von der spirituellen Welt ab. Wenn ihr also eine Verwirrung, eine Verstimmung verspürt oder wenn ihr fühlt, dass eine negative Strömung durch euch hindurchgeht, wendet euch an eure Zellen. Sagt ihnen: »Beruhigt euch, ich sende euch Wellen der Harmonie und der Liebe, seid gehorsam, nehmt brav eure Arbeit wieder auf.« Lasst niemals einen negativen Zustand in euch Fuß fassen, sondern versucht sofort, ihn zu beheben.

Betrachtet einen Baum: Alles liegt in den Wurzeln. Der Stamm, die Zweige, die Blüten, die Früchte sind nur ein Ausdruck der Wurzeln, die sich durch die Schönheit, die Farben, die Pracht, den Geschmack und die Düfte zeigen. Die Wurzeln selbst sind schwarz, hässlich,

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

ohne Ausdruck aber das was aus ihnen entsteht ist wunderbar - und wenn sie verschwinden, gibt es nichts mehr, weder Stamm noch Äste, weder Blüten noch Früchte. Alle, die vom Baum fasziniert sind, denken nie an die Wurzeln wie intelligent und wie tüchtig sie sein müssen, um eine solche Pracht zu entfalten. Da sie im Schatten bleiben, werden sie nie erwähnt. Zerstört man sie aber, ist es aus mit dem Baum. Sind hingegen die Wurzeln in einem guten Zustand, kann der Baum wiedergeboren werden, selbst wenn die Zweige abgestorben sind. Es lohnt sich wohl, über diese Tatsache nachzudenken: In unserem Körper entsprechen die Wurzeln dem Solarplexus - alle unsere Manifestationen haben ihren Ursprung im Solarplexus.

Wenn ihr lernt, die Musik in eurer spirituellen Arbeit zu benutzen, könnt ihr all eure besten Wünsche realisieren. Die Musik erzeugt eine Atmosphäre, die mit dem Wind verglichen werden kann, welcher die Segel eines Bootes aufbläht und es zu einer neuen Welt trägt. Sie kann daher eine sehr wirksame Hilfe für die Verwirklichung sein. Wenn ihr also Musik hört, so lasst eure Gedanken nicht nach links und rechts abschweifen, sondern konzentriert euch auf die Dinge, deren Verwirklichung euch am meisten am Herzen liegt. Ihr habt zum Beispiel eine Verabredung oder eine Arbeit zu erledigen: Diese Begegnung oder diese Arbeit könnt ihr nun bewusst vorbereiten, während ihr Musik hört. Oder wenn ihr denkt, dass es euch an Weisheit und Unterscheidungsvermögen mangelt: Konzentriert euch auf das Licht, stellt euch vor, dass es euch durchdringt, euren Kopf und euren ganzen Körper umhüllt. Wenn ihr euch Schönheit, Kraft, Willensstärke oder Stabilität wünscht, macht mit Hilfe des Denkens dieselbe Arbeit. Die Musik verschafft euch die besten Bedingungen für die Arbeit des Denkens.

Wenn Kummer und Sorgen euch bedrücken, so betrachtet des Nachts den Sternenhimmel und sinnt darüber nach, wie klein und unbedeutend die Erde ist, die sich im unendlichen Raum verliert. Bedenkt, daß derjenige, der so viele Welten erschaffen hat, sie sicher mit Geschöpfen, die weiser, schöner und mächtiger sind als wir, bevölkert hat. Denn wenn man die Pygmäen, Menschen genannt, sieht, die diskutieren, sich zanken und sich gegenseitig umbringen, wie soll man dann glauben, daß der Schöpfer ausgerechnet auf der Erde – einem Staubkom in der Unendlichkeit – Seine vollkommensten Geschöpfe angesiedelt hat? Unter den Sternen könnt ihr fühlen, wie alle Probleme, die in euren Köpfen gigantische Ausmaße angenommen haben, beinahe nichtig sind. Indem ihr daran denkt, daß die Sterne, die ihr kontempliert, schon seit Milliarden von Jahren existieren, daß die Intelligenz, die diese Welt geschaffen hat, ewig ist und daß ihr nach ihrem Bild geschaffen seid, so fühlt ihr, daß euer Geist ewig ist und nichts euch wirklich beunruhigen kann.

Ein Orchester spielen oder einen Chor singen zu hören, könnte die Menschen dazu anregen über die Harmonie nachzudenken, die unter ihnen herrschen sollte. Aber leider ist das nicht der Fall. Selbst nach dem großartigsten Konzert denken sie nicht darüber nach, dass sie etwas machen müssen um weiter in dieser Harmonie, dieser Schönheit zu leben.

Die Disharmonie ist der am meisten verbreitete Zustand in der Welt. Sie ist derart verbreitet, dass heute selbst in den Religionen und geistigen Bewegungen alle möglichen Zusammenstöße stattfinden. Nicht nur dass die einen gegen die anderen sind, selbst innerhalb jeder Religion, jeder geistigen Bewegung herrschen die gleichen Unverständnisse und Konflikte. Der Herr kratzt sich am Kopf, während Er dieses Durcheinander betrachtet, das in seinem Namen ausgelöst wird! Also, warum nicht in Zukunft den Herrn als Dirigenten betrachten, der dafür sorgt, dass Harmonie herrscht? Er ist die wahre Stimmgabel, und wenn alle gestimmt sein werden, werden sie wie Harfen sein, durch die der Wind, der göttliche Atem weht und eine wundervolle Musik erklingen lässt.

Wie viele Künstler, Kunstmaler, Musiker, Dichter, Romanschriftsteller und Dramaturgen haben in einer Phase der Entmutigung manche ihrer Werke zerstört, obgleich diese von

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

großem Wert waren! Das ist schade, denn sie haben sich selbst Leid zugefügt und der Menschheit ihre Meisterwerke vorenthalten. Die Ursache ihrer Tat liegt darin, daß sie zu sehr auf sich selbst, auf ihre Schwierigkeiten und Probleme konzentriert waren. Sie konnten sich nicht aus den Beschränkungen ihres "Ich" lösen, um sich mit all dem Schönen und Guten in der Natur und in den Menschen zu verbinden. Nur diese Haltung hätte sie geschützt und daran gehindert, ihre Unzufriedenheit gegen ihr Werk zu richten. Ein wahrer Spiritualist ist auch nicht mit sich selbst zufrieden, aber er ist zufrieden mit den Werken Gottes, er ist von den Dienern Gottes entzückt, und auf diese Weise tut er etwas gegen den Kummer über seine eigenen Unzulänglichkeiten.

Die Natur breitet all ihre Reichtümer vor uns aus und wir haben das Recht, daraus zu schöpfen, aber unter der Bedingung, etwas im Austausch dafür zu geben. Ihr seid erstaunt, daß es nicht umsonst ist? Es ist umsonst, aber ihr müßt umsonst geben! Was heißt das? Sobald ihr euch entschließt, euch all der Fähigkeiten, die Gott euch mitgegeben hat, zu bedienen, um bewußt auf dem Weg des Lichts und des Opfers voranzuschreiten, werdet ihr als Diener Gottes eingestellt und Gott entlohnt euch, indem er euch Intelligenz, Güte, Schönheit usw. zukommen läßt. Nun, mit diesem >>Geld<< könnt ihr dann alles >>bezahlen<<, was ihr in der Natur nehmt. Wer nicht bei der himmlischen Verwaltung angestellt ist, empfängt nichts, steht also ohne einen Pfennig da, er hat kein Geld um zu bezahlen, was er nimmt. Er ißt, trinkt, atmet, geht spazieren, macht Geschäfte, aber früher oder später werden die Gläubiger, die Kräfte der Natur, ihn ausrauben, denn man kann sie nicht mit Gleichgültigkeit, Trägheit, Respektlosigkeit und Undankbarkeit bezahlen. Daher lassen sie sich mit dem Fleisch und sogar den Knochen ihres Schuldners bezahlen; sie nehmen ihm das Leben.

Nichts ist poetischer als der Beginn einer Liebe. Ein Mann und eine Frau treffen sich, sie lächeln einander zu, sie tauschen einige Worte aus und sie leben im Paradies, in der Inspiration der Schöpfung. Aber sobald sie beginnen, ihre Liebe körperlich zu leben, schwinden diese Empfindungen des Entzückens dahin. Viele haben das schon festgestellt! Sie haben es bemerkt, ja, aber sie ziehen keine Lehre daraus: Sie unternehmen keine Anstrengungen, um ihre Liebe zu schützen, indem sie sie so lange wie möglich in den feinstofflichen Regionen leben. Aus Neugier, aus Unersättlichkeit wollen sie das Gebiet bis auf den Grund erforschen... und sogar noch den Untergrund! Nachher ist es natürlich nicht mehr das Gleiche, sie sehen sich nicht mehr auf die gleiche Weise, sie haben füreinander nicht mehr die gleiche Bewunderung, sie kennen einander zu sehr in Situationen, die nicht so ästhetisch sind. Warum versuchen sie nicht, so lange wie möglich in der Welt der Schönheit, der Poesie und des Lichts zu leben?

Die Musik erzählt uns von unserem himmlischen Erbe. Seit Anbeginn erklingt diese Sprache durch den ganzen Kosmos und durch sie bekundet Gott seine Liebe und seine Schönheit. Aus der Sicht der Eingeweihten setzt die Musik die Kenntnis der Ordnung der Welt und der Dinge voraus, die Wissenschaft der harmonischen Beziehungen im ganzen Universum, vom Mikrokosmos zum Makrokosmos. Sie beruht auf unwandelbaren Prinzipien, die man nicht überschreiten darf. Indem sie auf unsere feinstofflichen Körper wirkt, erlaubt sie es uns, die Verbindung zu unserem himmlischen Vaterland wiederherzustellen.

Wenn sie von unehrlichen oder kriminellen Taten hören, die andere begangen haben, rufen viele Leute: »Ich würde so etwas nie machen!« Und sie sind stolz, sich sagen zu können, dass sie den Versuchungen der Macht, des Geldes und des Ruhmes widerstehen können. Doch wer vorgibt, den Versuchungen widerstehen zu können, muss an eine höhere Welt glauben und nicht nur an sie glauben, sondern diese Welt des Lichts, der Reinheit, der Schönheit über alles lieben, sonst wird er wie alle anderen den Versuchungen erliegen. Und warum? Weil er keinen Verbündeten hat, keinen Freund. Wer über die Versuchungen, in die

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

uns das Leben ständig führt, triumphieren will, muss alles, was edel und groß ist, in seinem Kopf, seinem Herz und seiner Seele verankern. Dann sind die dunklen Kräfte gezwungen, sich unterzuordnen und ihm zu gehorchen, weil Wesen der göttlichen Welt in ihm wohnen. Das muss man verstehen. Wie kann man sich sonst einbilden, man könne den Millionen von Jahren alten instinktiven Kräften standhalten: dem Drang zu besitzen, zu herrschen, sich zu rächen ... ? Niemand kann alleine standhalten. Man braucht Unterstützung.

Auch wenn ihr das am meisten benachteiligte Wesen seid, habt ihr nicht das Recht zu denken, euer Leben sei verloren. Vielleicht befindet sich euer Intellekt, euer Herz, euer physischer Körper tatsächlich in einem schlimmen Zustand, aber ihr solltet wissen, dass es immer etwas zu tun gibt. Und was? Ihr könnt euch zumindest auf die Qualitäten konzentrieren, die ihr zu besitzen wünscht. Arbeitet in Gedanken unablässig daran, ein Idealbild von euch zu formen: In der nächsten Inkarnation werdet ihr die Ergebnisse sehen, und sogar schon in dieser wird sich, aufgrund der Anstrengungen, die ihr unternimmt, etwas in euch verändern. Kein Wunsch, ob gut oder schlecht, bleibt ohne Ergebnis. Im selben Moment, wo ihr einen Wunsch hegt, verwirklicht er sich bereits in der unsichtbaren Welt. Damit er sich auf der physischen Ebene verwirklicht, braucht es viel Zeit, aber bis dahin beginnt die Schönheit dieses Wunsches sich schon in euch zu spiegeln und erfüllt euer ganzes Wesen.

Schon ab dem Zeitpunkt der Entstehung eines Kindes im Mutterleib manifestieren sich die beiden Prinzipien Leben und Tod und kämpfen gegeneinander. Ab dem Moment, wo der Geist in den Körper des Kindes herabsteigt, um ihn zu beleben, setzt ihm die Materie ihre eigene Kraft entgegen, und während die Kräfte des Lebens sich mobilisieren, um den Organismus zu beleben, greift bereits das Prinzip der Materie ganz unbemerkt ein, um diesen Prozess zu verlangsamen. In den ersten Jahren des Lebens bleibt das Prinzip der Materie im Hintergrund, es stellt Hindernisse auf, wo es kann, aber sein Handlungsspielraum ist durch den Willen und die Kraft des Geistes eingeschränkt. Später, wenn es dem Geist gelungen ist, seine Projekte im Körper, den er belebt hat, zu verwirklichen, entfernt er sich, und da beginnt dann wirklich die absteigende Entwicklung.

Die Natur ist das Schauspiel eines ständigen Kampfes zwischen dem Prinzip des Lebens und dem Prinzip des Todes. Das erste vereint und ordnet die Elemente, wohin es auch vordringt. Das zweite trennt diese Elemente voneinander und löst wieder auf, es sendet sie in die kosmischen Laboratorien zurück, wo sie eines Tages wiederverwendet werden, um an der Erschaffung von neuen Organismen mitzuwirken.

Es ist nicht möglich, genau zu sagen, wo der Mensch aufhört und wo die Gottheit beginnt. Sie sind so eng miteinander verbunden, gehen so eng ineinander über, dass man sie nicht genau abgrenzen kann. Die Gottheit wohnt in allen Menschen, in den gewöhnlichsten Wesen wie in den Eingeweihten. Der Unterschied zwischen ihnen liegt nur im Bewusstseinszustand. Diejenigen, die es nicht erfassen und fühlen können, dass die Gottheit in ihnen wohnt, verhindern dadurch, dass sie sich manifestieren kann. So gibt es Wesen und Orte, die der göttlichen Gegenwart beraubt sind, da diese sie nicht empfangen, nicht akzeptieren. Gott existiert in uns und Er will sich in all Seiner Fülle, Seiner Schönheit, Seiner Macht, Seinem Licht, Seiner Liebe offenbaren. Aber es liegt zuerst an uns, dieser Gegenwart bewusst zu werden, damit sie sich offenbaren kann.

Wie viel Zeit verbringt ihr wirklich mit der Außenwelt? Einige Minuten, einige Stunden Und wie lange seid ihr mit euch selbst? Tag und Nacht, das ganze Leben. Das beweist, dass euer Innenleben wichtiger ist. Ihr solltet also darauf achten, dass der Überfluss, der Reichtum und die Ordnung zunächst in euch und weniger in der Außenwelt entstehen. Heute sieht man aber überall, wie sich die Außenwelt anfüllt mit Gegenständen, Produkten, Geräten, Bauwerken, Waffen aller Arten, während die Menschen innerlich mehr und mehr in

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Unordnung, Schwäche, Elend und Leere leben. Es ist Zeit, dass sie daran denken, all das innerlich zu verwirklichen, dessen Verwirklichung sie äußerlich beschäftigt. In uns selbst müssen wir Reichtum, Schönheit und Kraft haben, denn was wir so erlangen, kann uns nichts und niemand je wieder wegnehmen.

Das Gesicht, das ihr heute habt, war in der Vergangenheit das Gesicht eurer Seele: es ist die Summe eurer guten Eigenschaften und Fehler, die ihr genährt habt und die nun diesem Gesicht aufgeprägt sind. Wenn ihr mit eurem Gesicht nicht zufrieden seid, könnt ihr jetzt nicht viel daran ändern; also beschäftigt euch nicht zu sehr damit, sondern beschäftigt euch mit eurem anderen Gesicht, dem eurer Seele, das dem äußeren Gesicht zugrundeliegt. Wenn ihr dort bewußt eine Verbesserung bringt, wird es vielleicht um euch herum niemand bemerken, aber die Engel sehen es und ihr empfangt ihre Segnungen. Sicher verändert sich euer physisches Gesicht nicht sofort, aber nach einer bestimmten Zeit, wird seine Widerstandskraft dem Druck des anderen Gesichts nachgeben, denn das Gesicht der Seele ist stark und prägt seine Spuren dem physischen Gesicht auf. Schon läßt es manchmal ein wenig von seiner Schönheit durchschimmern. Es kommt vor, daß die Seele derart viel Licht, Güte und Edelmüt ausstrahlt, daß dieses Strahlen durch das physische Gesicht in Erscheinung tritt. Man erkennt dann flüchtig euer geistiges Gesicht, euer Gesicht der höheren Bereiche. Fahrt geduldig mit dieser Arbeit fort und eines Tages werden eure beiden Gesichter verschmelzen.

Jeder Mensch besitzt ein inneres Gesicht, das sich von seinem physischen Gesicht unterscheidet. Dieses innere Gesicht ist dasjenige seiner Seele. Es hat keine bestimmten und unveränderlichen Züge, dank derer man es erkennen könnte. Es verändert sich ständig, denn es hängt stark vom psychischen Leben des Menschen ab, von seinen Gefühlen, von seinen Gedanken und je nach Augenblick erscheint es lichtvoll oder finster, harmonisch oder verzerrt, ausdrucksvoll oder unbeweglich. Mit dem Gebet, der Meditation, der Kontemplation, mit erhabenen Bewusstseinszuständen müssen wir genau dieses innere Gesicht modellieren, schnitzen, malen, erhellen, damit seine Schönheit eines Tages unser physisches Gesicht durchdringt.

Die Beschäftigung mit dem Sephirothbaum, mit dem Baum des Lebens, gibt eine sehr klare Vorstellung von der geistigen Arbeit, die es zu verwirklichen gilt. Dies ist eine Methode, die euch euer ganzes Leben lang begleiten kann. Wendet sie an; eure Gedanken streifen nicht mehr planlos herum, und ihr empfangt in dem Maße Segnungen, wie ihr auf diesem Weg vorankommt. Wenn ihr euch oft mit dem Sephirothbaum beschäftigt, zündet ihr in euch Lichter an und diese Lichter erhellen euch nicht nur, sondern reinigen, stärken, beleben und verschönern euch auch. Vielleicht versteht ihr dieses Symbol nie vollständig und vielleicht gelingt es euch noch viel weniger, die Tugenden und Kräfte vollständig zu verwirklichen, die es repräsentiert, aber es wird anwesend sein, als Darstellung einer idealen Welt, die euch immer nach oben zieht.

Kether: die Krone; Hokmah: die Weisheit; Binah: die Intelligenz; Hesed: die Gnade; Geburah: die Kraft; Tipheret: die Schönheit; Netzach: der Sieg; Hod: der Ruhm; Jesod: die Grundlage, das Fundament und Malkut: das Reich. Lernt über die zehn Sephiroth, den Baum des Lebens, zu meditieren; seid euch dabei bewußt, daß dieser Baum in euch ist und daß die einzig sich lohnende Aktivität die ist, ihn wachsen, blühen und Früchte tragen zu lassen. Wie lange es dauern mag, bevor ihr wirklich selbst zu diesem Baum des Lebens werdet, das darf euch dabei nicht kümmern. Vielleicht müßt ihr euch tausend- und abertausendmal wieder und wieder auf dieses Bild konzentrieren und es beleben, bis diese zehn Sephiroth, die in euch eingeprägt sind, zu schwingen beginnen und euer inneres Wesen durch all die Lichter des Lebensbaumes erleuchtet wird.

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Auf dem Sephirothbaum gehört die Musik zur Sephirah Hokmah, wo die Cherubin herrschen. Hokmah ist der Bereich des Wortes, das alles erschaffen hat, und das Wort ist nichts anderes als Musik, Töne und harmonische Akkorde, welche die kosmische Materie gestaltet haben. Der Ton gestaltet die Materie und verleiht ihr Formen, und auf diese Weise hat Gott durch das Wort die formlose Materie, das „Tohuwabohu“, wie es in der Genesis heißt, gestaltet. Er hat zu diesem kosmischen Staub gesprochen und die Formen sind erschienen. Unter dem Einfluß des Wortes haben die Cherubin die göttliche Schwingung empfangen, und diese Schwingung hat sich allen anderen Geschöpfen durch den Raum hindurch mitgeteilt.

Wenn ihr im Chor die mystischen Lieder unserer Bruderschaft singt, tretet ihr bereits – ohne es zu wissen – in Verbindung mit der Ordnung der Cherubin. Diese Harmonie wirkt auf euch ein und bringt die Teilchen eures Wesens zum Schwingen, um ihnen Formen vollkommener Schönheit zu verleihen.

# **BIBLIOGRAPHIE**

## **Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit**

*(all Adobe-Files)*

*(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiativeScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiativeScience.info))*

### **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## **Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft**

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

\* \* \*

## **Erziehung**

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Anastasia:**

**DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS**

von Wladimir Megre

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

**01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

**05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

**06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD**

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### **10 - SONNEN-YOGA**

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### **11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME**

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### **12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL**

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

### **13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE**

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

### **14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT**

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA**

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER**

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### **32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG**

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

# **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

## **– EDJTJON JZVOR –**

### **201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR**

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### **202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL**

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### **203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT**

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### **204 - YOGA DER ERNÄHRUNG**

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### **205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE**

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### **206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE**

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### **207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?**

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS**

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### **210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE**

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### **211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES**

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### **212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST**

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### **213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS**

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### **214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT.**

#### **DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT**

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### **215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI**

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### **216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR**

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM**

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### **218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE**

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gerüst der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblo, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

### **219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS**

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### **220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS**

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschriebenen steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf ein höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

## *BUCH 36: NUR DIE SCHÖNHEIT KANN DIE WELT RETTEN*

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE**

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

### **235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT**

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

### **236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH**

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2**

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE**

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov